
2020

**GESCHÄFTSBERICHT
MIT TRANSPARENZBERICHT**

AUF EINEN BLICK

↔ T.01

	2020 in T€	2019 in T€
Erträge	958.838	1.069.377
Aufwendungen	152.354	163.743
Verteilungssumme	806.484	905.634
Kostensatz	15,9 %	15,3 %
Kostensatz operativ	14,9 %	13,4 %
Zur Ertragsseite		
Gliederung nach Inkassobereichen		
Inkasso des Außendienstes	230.137	407.438
Inkasso des Bereichs Vervielfältigung	48.585	61.119
Auslandsinkasso	62.712	69.344
Sendungsininkasso	285.407	295.180
Onlineinkasso	179.464	181.860
Vergütungsansprüche	141.732	44.082
Sonstige Bereiche	10.802	10.355
Summe nach Bereichen	958.839	1.069.377
Zur Aufwandsseite		
Personalkosten	62.500	65.025
Sachkosten	89.854	98.718
	152.354	163.743

↔ T.01

Kategorie der Rechte	Art der Nutzung	2020 in T€	2019 in T€
Vervielfältigung und Verbreitung	Tonträger	29.948	38.476
	Bildtonträger	5.709	6.536
	Gesamt	35.657	45.012
Aufführung	Musikveranstaltungen	62.739	145.862
Online	Sendung im Internet	473	546
	Download	20.146	8.745
	Streaming	153.770	172.704
	Gesamt	174.389	181.995
Sendung	Hörfunk	45.314	52.686
	Fernsehen	163.126	170.006
	Kabelweitersendung	16.657	15.673
	Gesamt	225.097	238.365
Wiedergabe	Mechanische Wiedergabe	92.241	149.558
Vorführung	Vorführung	5.118	10.903
Gesetzliche Vergütungsansprüche	davon § 27 Abs. 1 UrhG	176	250
	davon § 27 Abs. 2 UrhG	-153	1.178
	davon § 60h Abs. 1 UrhG	1.780	654
	davon § 54 Abs. 1 UrhG	138.833	42.249
	Gesamt	140.636	44.331
Ausland	A AR	41.162	46.654
	A VR	11.612	12.404
	KRA und KFSA	9.938	10.286
	Gesamt	62.712	69.344
Inkassomandate	Gesamt	145.719	164.552
Sonstige Erträge		14.531	19.455
Gesamt		958.839	1.069.377

Selten zuvor war Musik gesellschaftlich so wertvoll wie in diesen herausfordernden Zeiten. Sie ist mehr denn je Seelennahrung und Kraftquelle. Die Kunst der GEMA Mitglieder ist und bleibt der Kitt, der die Gesellschaft gerade in Zeiten der sozialen und kulturellen Entbehrungen zusammenhält.

DR. HARALD HEKER, VORSITZENDER DES VORSTANDS

INHALT

A

VORWORT 5

BRIEF AN DIE MITGLIEDER	6
MITGLIEDERZAHLEN	8
FAKTEN ZU DEN AUSWIRKUNGEN DER CORONA-KRISE AUF DIE MUSIKBRANCHE	10
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	12
EHRENPRÄSIDENTEN UND EHRENMITGLIEDER	14
INTERNATIONALE ORGANISATIONEN	15

B

TRANSPARENZBERICHT DER GEMA 17

1. LEITUNGSSTRUKTUR	18
RECHTSFORM / ORGANISATIONSSTRUKTUR	21
GEMA-SOZIALKASSE	22
BETEILIGUNGEN UND VERBUNDENE UNTERNEHMEN	23
LEITUNG	26
VORSTAND	26
AUFSICHTSRAT	28
AUSSCHÜSSE UND KOMMISSIONEN	30

2. FINANZINFORMATIONEN	36
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	39
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020 (87. GESCHÄFTSJAHR)	40
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2020	42
RÜCKSTELLUNGEN FÜR DIE VERTEILUNG 2020	44
ANHANG	45
KAPITALFLUSSRECHNUNG	53
TÄTIGKEITSBERICHT (LAGEBERICHT)	54
A. ALLGEMEINE RAHMENBEDINGUNGEN UND GESCHÄFT	54
B. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE	56
C. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	60
D. AUSBLICK AUF GESCHÄFTSJAHR 2021 – PROGNOSEBERICHT	63
BESTÄTIGUNGSVERMERK	64
EINNAHMEN AUS RECHTEN UND ABZÜGE	68
KOSTEN DER RECHTEWAHRNEHMUNG UND KOSTEN FÜR SONSTIGE LEISTUNGEN	70
ANGABEN ZU ABGELEHNTEN ANFRAGEN VON NUTZERN	71
3. INFORMATIONEN ÜBER VERFÜGBARE MITTEL FÜR BERECHTIGTE	72
INFORMATIONEN ÜBER MITTEL FÜR BERECHTIGTE	74
AUSSCHÜTTUNGSTERMINE	76
4. MITTEL FÜR SOZIALE UND KULTURELLE ZWECKE	78
5. KOOPERATIONEN	82
ABHÄNGIGE VERWERTUNGSEINRICHTUNGEN	85
KOOPERATIONEN MIT ANDEREN VERWERTUNGSGESELLSCHAFTEN	86
6. VGG WP BESCHEINIGUNG	90
BESCHEINIGUNG DES TRANSPARENZBERICHTS DER GEMA DURCH DEN WIRTSCHAFTSPRÜFER	92
COMPLIANCE UND DATENSCHUTZ	94
IMPRESSUM	95



Vorwort

6	BRIEF AN DIE MITGLIEDER
8	MITGLIEDERZAHLEN
10	FAKTEN ZU DEN AUSWIRKUNGEN DER CORONA-KRISE AUF DIE MUSIKBRANCHE
12	BERICHT DES AUFSICHTSRATS
14	EHRENPRÄSIDENTEN UND EHRENMITGLIEDER
15	INTERNATIONALE ORGANISATIONEN

BRIEF AN DIE MITGLIEDER

*Liebe GEMA Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,*

wir blicken zurück auf ein Krisenjahr, das seinesgleichen sucht in der jüngeren Geschichte. Der Ausbruch der Corona-Pandemie Anfang 2020 hat das gesellschaftliche und kulturelle Leben weitgehend zum Erliegen gebracht. Bis heute müssen die Menschen im Kampf gegen das Virus auf Live-Konzerte, öffentliche Festivitäten und vieles mehr verzichten. Das ist eine existenzielle Katastrophe für die Musikschaaffenden in diesem Land. Ihnen bleiben seit über einem Jahr so gut wie alle Bühnen verwehrt, ein Großteil ihrer Erlösquellen ist versiegt.

Die Pandemie hat Kreative emotional und materiell ins Mark getroffen. Die Auswirkungen auf ihre schöpferische Arbeit und ihre Einkommenssituation sind dramatisch. Das zurückliegende Jahr hat aber auch gezeigt, welche Kraft in der GEMA steckt. Die Solidargemeinschaft der Musikurheberinnen und -urheber konnte in der Krise ihre ganze Stärke ausspielen. Allem voran mit einem kurzfristig aufgesetzten umfassenden Hilfsprogramm für besonders betroffene Mitglieder, aber auch mit verlässlichen Ausschüttungen und einer pragmatischen Handhabung von Vorauszahlungen in Härtefällen. Wirkungsvolle Maßnahmen, die wir im laufenden zweiten Pandemiejahr fortführen und teilweise sogar noch ausbauen werden, um die teilweise existenziellen Nöte von Komponisten und Komponistinnen sowie Textdichtern und Textdichterinnen weiterhin abzufedern. Dass die GEMA dazu in der Lage ist, zeigt: Unsere Gemeinschaft erweist sich auch und gerade unter extremen Stressbedingungen als hilfreich und belastungsfähig.

Allerdings hat die Pandemie tiefe Spuren in der GEMA-Bilanz des Jahres 2020 hinterlassen. So sind die Gesamterträge mit 959 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr um rund 110 Millionen Euro gesunken. Vor allem im Bereich Außendienst hat der behördlich angeordnete weitreichende Stillstand negativ zu Buche geschlagen. Wegen landesweiter Veranstaltungsabsagen und der flächendeckenden Schließung von Gastronomie, Hotels und Einkaufsstätten schmolzen hier die Lizenzeinnahmen binnen eines Jahres um 43 Prozent von vormals 407 Millionen Euro auf nun nur noch 230 Millionen Euro. Im traditionell stärksten Segment unseres Geschäfts mussten wir somit ein Minus von rund 177 Millionen Euro verkraften. Die Beschränkungen im Einzelhandel beschleunigten zudem den Ertragsrückgang im ohnehin stark rückläufigen Tonträgermarkt, der gemessen am Vorjahr um 12,5 Millionen Euro schrumpfte.

Erneut geringer fielen 2020 auch die Erträge im Bereich Sendung sowie die Erlöse aus internationalen Rechteverwertungen aus. Nahezu stabil blieb im zurückliegenden Krisenjahr dagegen unser Onlinegeschäft: Die Erträge gaben lediglich leicht nach auf knapp 180 Millionen Euro. Angesichts der Tatsache, dass anders als noch 2019 im Berichtsjahr keine Nachzahlungen aus Vorjahren in der Ertragssumme enthalten waren, ist dies ein durchaus erfreuliches Ergebnis. Es spiegelt wider, dass die Pandemie der digitalen Nutzung von Musik zusätzlichen Aufschwung beschert hat. Im Gegensatz zu den weiter rückläufigen Downloads legte insbesondere das Streaming von Musikwerken erneut dynamisch zu.



DR. HARALD HEKER
VORSITZENDER DES VORSTANDS

Nicht ausgeblendet werden soll, dass das angesichts der Situation insgesamt zufriedenstellende Jahresergebnis auch auf Sondereffekte zurückzuführen ist. Dank Vergütungen der Zentralstelle für private Überspielungsrechte (ZPÜ), dem Zusammenschluss deutscher Verwertungsgesellschaften, aus Vorjahren an die GEMA stiegen die Erträge in diesem Bereich verglichen mit 2019 um 98 Millionen Euro auf 142 Millionen Euro. Das Einnahmenplus beruht auf rückwirkenden Vertragsabschlüssen über Produkte der Unterhaltungselektronik und nachlaufenden Zahlungseingängen für die Musikknutzung auf Mobiltelefonen und PCs. Mit diesen einmaligen Sonderausschüttungen der ZPÜ konnte die GEMA etwa die Hälfte der Ertragseinbußen in den von der Corona-Krise besonders in Mitleidenschaft gezogenen Bereichen auffangen.

Insgesamt lässt sich festhalten: Die GEMA konnte sich im Jahr 2020 unter den belastenden Bedingungen der Pandemie vergleichsweise gut behaupten. Anteil daran hat auch eine der Situation angepasste Ausgabenpolitik. So haben wir unter dem Eindruck der Corona-Krise unsere Planungen frühzeitig heruntergefahren, wodurch es uns gelungen ist, den Kostensatz unter 16 Prozent zu halten.

Alles in allem darf die Geschäftsbilanz 2020 nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Lage vorerst äußerst angespannt bleibt. Die enormen Lücken, die das Pandemiegesehen

im Ertragsbereich der GEMA gerissen hat, werden die Ausschüttungen an viele Musikschaffende im laufenden und voraussichtlich auch noch im kommenden Jahr empfindlich schmälern.

Als Solidargemeinschaft und Interessenvertretung wird die GEMA Urheberinnen und Urheber sowie deren Verleger weiter durch diese fordernde Phase begleiten. Wir werden 2021 nicht nur den „Schutzschirm“ für unsere Mitglieder aufgespannt lassen, sondern uns auch Richtung Politik weiterhin mit deutlicher Stimme für eine nachhaltige Unterstützung von Komponisten und Komponistinnen sowie Textdichtern und Textdichterinnen in der Krise einsetzen. Denn ihre Kunst ist und bleibt der Kitt, der die Gesellschaft gerade in Zeiten der sozialen und kulturellen Entbehrungen zusammenhält. Ausdrücklich danken möchte ich in diesem Zusammenhang unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich unter schwierigen Bedingungen mit Herz und Sachverstand für die GEMA und ihre inzwischen mehr als 80.000 Mitglieder engagieren.

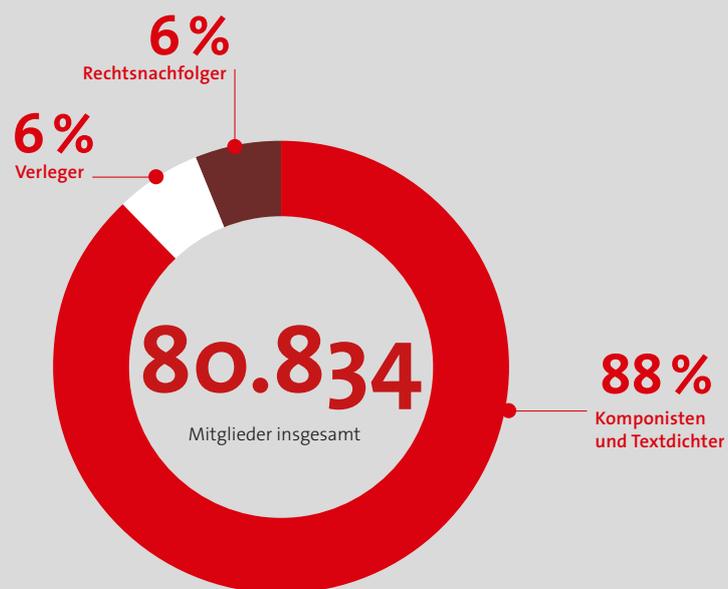
Dr. Harald Heker
Vorsitzender des Vorstands

MITGLIEDERZAHLEN

ENTWICKLUNG DER MITGLIEDERZAHLEN

[⇒ T.02](#)

	31.12.2020	31.12.2019
Komponisten und Textdichter	71.248	66.969
davon ordentliche Komponisten	3.194	3.151
davon ordentliche Textdichter	512	506
davon außerordentliche	5.764	5.715
davon angeschlossene	61.778	57.597
Verleger	4.962	5.016
davon ordentliche	576	575
davon außerordentliche	194	197
davon angeschlossene	4.192	4.244
Rechtsnachfolger	4.624	4.504
davon ordentliche Komponisten	17	17
davon ordentliche Textdichter	10	10
davon außerordentliche	0	1
davon angeschlossene	4.597	4.476
Gesamt	80.834	76.489
davon ordentliche	4.309	4.259
davon außerordentliche	5.958	5.913
davon angeschlossene	70.567	66.317



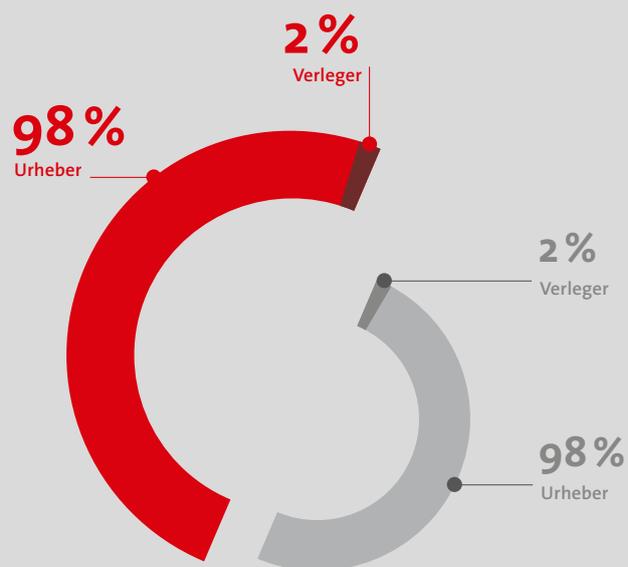
Entwicklung der Mitgliederzahlen 2020

NEUAUFNAHMEN VON MITGLIEDERN

T.03

	31.12.2020	31.12.2019
Urheber (Komponisten und Textdichter)	5.285	3.615
Verleger	106	86
Gesamt	5.391	3.701

Dem Zuwachs an Mitgliedern von 4.345 insgesamt stehen 5.391 Neuaufnahmen gegenüber. Die Differenz zwischen Zuwachs und Neuaufnahmen resultiert aus den Kündigungen und Fällen vorzeitigen Ausscheidens von Mitgliedern.



Neuaufnahmen von Mitgliedern
2020/2019 im Vergleich

Die GEMA blickt zurück auf das Jahr 2020, das uns durch die Corona-Krise nicht nur gesundheitspolitisch, sondern auch kulturell, gesellschaftlich und wirtschaftlich in eine tiefe Krise gestürzt hat. Kaum eine Branche hat in der Corona-Krise ähnlich hohe Verluste wie die Kultur- und Kreativbranche zu verzeichnen. Die wirtschaftliche Existenz von vielen Musik- und Kreativschaffenden ist nachhaltig bedroht.

31 %

Umsatzverluste gegenüber 2019 erlitt die europäische Kultur- und Kreativbranche in 2020 (Nettorückgang von 199 Mrd. EUR gegenüber 2019) und verzeichnet damit höhere Umsatzeinbrüche als die Tourismuswirtschaft und die Automobilindustrie (-27 % bzw. -25 %).¹



1000



Live-Konzerte (Innenhofkonzerte, Drive-In-Konzerte, Autokinokonzerte u. a.) wurden der GEMA im April 2020 (01.–30.04.) gemeldet. Im April 2019 waren es 21.100 Live-Konzerte.



UM
177
MILLIONEN

Euro gingen durch Betriebsschließungen zur Corona-Eindämmung die Erträge im Bereich Außendienst zurück.³

71,5 %

der Musik-Einnahmen wurden 2020 durch online stattfindende Musikanutzung generiert. 2019 waren es noch 64,4 %. Umsatzstärkstes Format ist weiterhin das auf hohem Niveau dynamisch wachsende Audiostreaming.⁴



Quellenangaben:

- 1) www.rebuilding-europe.eu
- 2) GEMA intern
- 3) Siehe hier S. 56
- 4) www.musikindustrie.de

Ihren rund 80.000 Mitgliedern konnte die GEMA bereits ab Ende März 2020 schnell und unbürokratisch mit einem Nothilfepaket unter die Arme greifen. Die breite Wertschätzung, die uns für diese Akuthilfe entgegengebracht wurde, stärkt uns als Solidargemeinschaft.



5 Mio. €

wurden im Rahmen des Corona-Hilfsfonds an GEMA Mitglieder ausgezahlt.²

2.376

Anträge von Mitgliedern konnten insgesamt bewilligt werden.²

15

An insgesamt

wöchentlichen Ausschüttungsterminen konnten (ab dem 04.04.2020) die Gelder an die betroffenen Mitglieder zeitnah ausgezahlt werden.²



Zahlreiche und teilweise sehr berührende Dankeschreiben erreichten die GEMA.²

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 an 13 Tagen Sitzungen durchgeführt: am 18./19. März, 11. Mai, 17. und 22./23. Juni, 28. und 30. September, 1. und 7./8. Oktober sowie 9./10. Dezember 2020. Ferner haben regelmäßig Sitzungen der vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüsse (wie Tarifausschuss, Verteilungsplankommission und Programmausschüsse) sowie der Wertungsausschüsse, der Schätzungskommission der Arbeiter und des Werkausschusses stattgefunden. In gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand hat sich der Aufsichtsrat aufgrund schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands mit der Lage der GEMA, dem Geschäftsverlauf sowie der Geschäftspolitik befasst und darüber mit dem Vorstand beraten.

Im Geschäftsjahr 2020 hat der Wirtschaftsausschuss des Aufsichtsrats am 17. März und 24. November Sitzungen abgehalten. Über die Ergebnisse wurde jeweils dem Aufsichtsrat Bericht erstattet. Des Weiteren hat sich der Wirtschaftsausschuss in seiner Sitzung am 23. März 2021 mit dem Geschäftsbericht des Vorstands für 2020 beschäftigt und dem Aufsichtsrat in dessen Sitzung am 20./21. April 2021 darüber berichtet.



DR. RALF WEIGAND
VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS

Die zum Abschlussprüfer bestellte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2020 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat hat den Bericht der Abschlussprüfer in seiner Sitzung am 20./21. April 2021 erörtert und keine Einwendungen gegen das Prüfungsergebnis und den Lagebericht des Vorstands erhoben. Er billigt den Jahresabschluss, der damit festgestellt ist.

Im Berichtsjahr 2020 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an:

Für die Berufsgruppe Komponisten Jörg Evers, Matthias Hornschuh, Micki Meuser, Jochen Schmidt-Hambrock, Dr. Charlotte Seither, Dr. Ralf Weigand sowie als Stellvertreter Prof. Dr. Enjott Schneider (bis 14. Juli) bzw. Michelle Leonard (ab 14. Juli) und Alexander Zuckowski; für die Berufsgruppe Textdichter Burkhard Brozat, Rudolf Müssig († 14. Februar 2021), Frank Ramond, Stefan Waggerhausen sowie als Stellvertreter Tobias Künzel und Pe Werner; für die Berufsgruppe Verleger Jörg Fukking, Hans-Peter Malten, Michael Ohst, Patrick Strauch, Dr. Götz von Einem sowie als Stellvertreter Winfried Jacobs und Diana Muñoz.

Vorsitzender war Dr. Ralf Weigand, stellvertretende Vorsitzende waren Stefan Waggerhausen und Hans-Peter Malten.

München, den 21. April 2021

Dr. Ralf Weigand
Der Vorsitzende des Aufsichtsrats

EHRENPRÄSIDENTEN UND EHRENMITGLIEDER

Ehrenpräsidenten

Prof. Dr. Reinhold Kreile

Prof. Dr. jur. h. c. Erich Schulze †

Ehrenmitglieder

Prof. Harald Banter

Prof. Christian Bruhn

Klaus Doldinger

Dr. Peter Hanser-Strecker

Karl-Heinz Klempnow

Prof. Karl Heinz Wahren

Hartmut Westphal

Bruno Balz †

Richard Bars †

Prof. Jürg Baur †

Prof. Werner Egk †

Dr. Hans Gerig †

Prof. Dr. Dr. h. c. Joseph Haas †

Hans Hee †

Kurt Hertha †

Heinz Korn †

Peter Jona Korn †

Eduard Künneke †

Jo Plée †

Dr. Willy Richartz †

Prof. Dr. Georg Schumann †

Günther Schwenn †

Dr. Hans Sikorski †

Prof. Dr. Hans Wilfred Sikorski †

Dr. Dr. h. c. Ludwig Strecker †

INTERNATIONALE ORGANISATIONEN

CISAC

Confédération Internationale des Sociétés d'Auteurs et Compositeurs, Paris

Mitglied im Board of Directors

Dr. Harald Heker

Mitglied des CIAM

(International Council of Creators of Music)

Jörg Evers

Mitglied im Legal Committee

Dr. Tobias Holzmüller

BIEM

Bureau International des Sociétés gérant les Droits d'Enregistrement et de Reproduction Mécanique, Paris

Ehrenpräsidenten

Prof. Dr. Reinhold Kreile

Prof. Dr. jur. h. c. Erich Schulze †

Prof. Dr. Hans Wilfred Sikorski †

Präsident des Management Committee

Georg Oeller

GESAC

Groupement Européen des Sociétés d'Auteurs et Compositeurs, Brüssel

Vizepräsident

Dr. Harald Heker

FAST TRACK

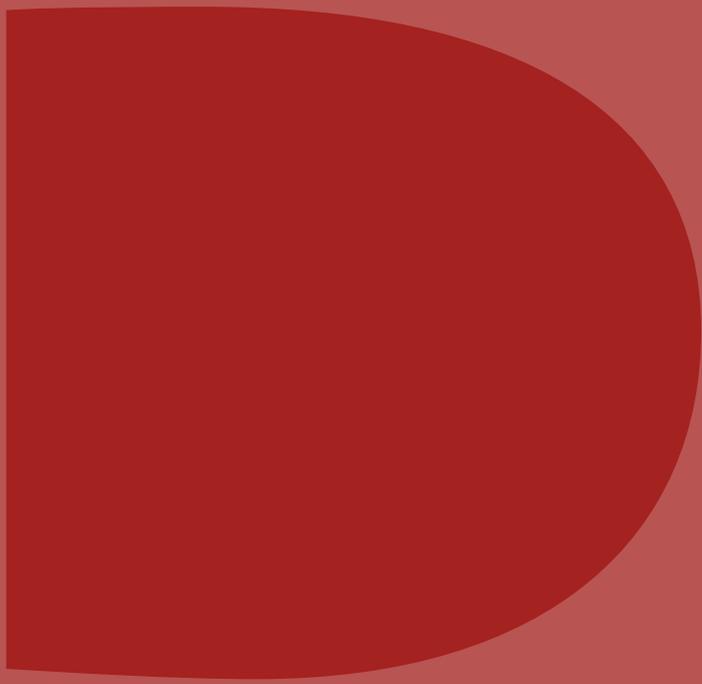
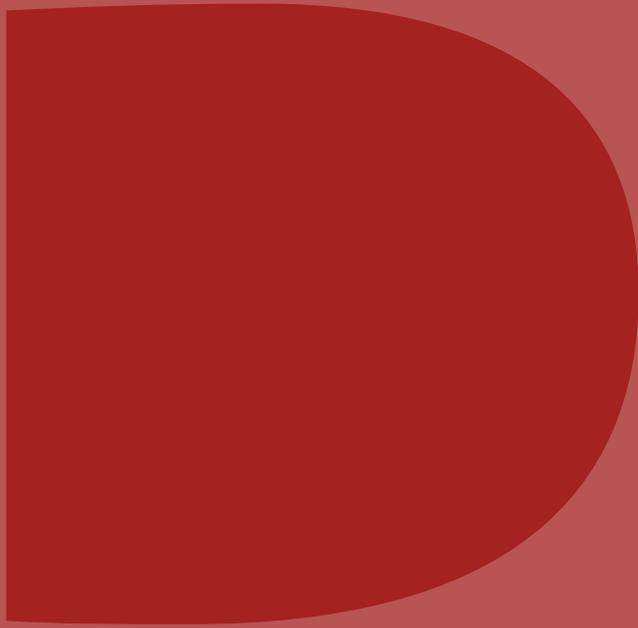
The Digital Copyright Network SAS, Paris

Mitglied im Board of Directors

Dr. Harald Heker

Mitglied im Executive Committee

Thimo Prziklang



Transparenzbericht

18	1. LEITUNGSSTRUKTUR
36	2. FINANZINFORMATIONEN
72	3. INFORMATIONEN ÜBER VERFÜGBARE MITTEL FÜR BERECHTIGTE
78	4. MITTEL FÜR SOZIALE UND KULTURELLE ZWECKE
82	5. KOOPERATIONEN
90	6. VGG WP BESCHEINIGUNG





Leistungsstruktur

- 21 RECHTSFORM / ORGANISATIONSSTRUKTUR
- 22 GEMA-SOZIALKASSE
- 23 BETEILIGUNGEN UND VERBUNDENE UNTERNEHMEN
- 26 LEITUNG
 - 26 VORSTAND
 - 28 AUFSICHTSRAT
 - 30 AUSSCHÜSSE UND KOMMISSIONEN

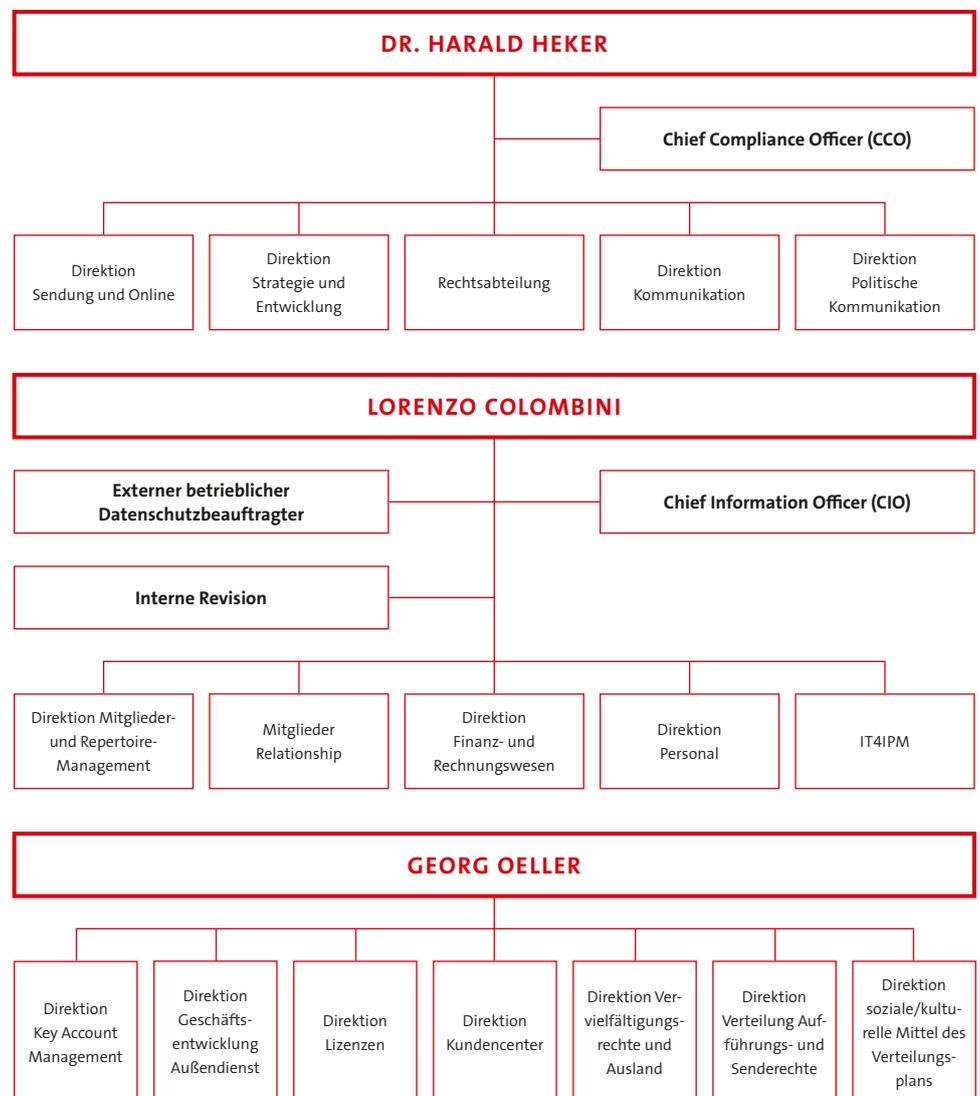
RECHTSFORM / ORGANISATIONSSTRUKTUR

Die GEMA, Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte, Berlin, hat gemäß § 1 der Satzung die Rechtsform eines wirtschaftlichen Vereins, dessen Rechtsfähigkeit gemäß § 22 BGB auf staatlicher Verleihung beruht.

Die Organe der GEMA sind nach § 5 der Satzung:

- die Versammlung der ordentlichen Mitglieder,
- der Aufsichtsrat,
- der Vorstand im Sinne des BGB.

Die GEMA ist eine Verwertungsgesellschaft i.S.d. § 2 VGG und untersteht der behördlichen Aufsicht durch das Deutsche Patent- und Markenamt, München.



GEMA-SOZIALKASSE

Die GEMA-Sozialkasse wurde durch Beschluss der Mitgliederversammlung zum 1. Januar 1957 gegründet. Sie bildet ein rechtlich unselbstständiges Sondervermögen der GEMA zum Zwecke der Unterstützung ihrer Mitglieder und entspricht damit den in § 32 Abs. 2 VGG vorgesehenen Vorsorge- und Unterstützungseinrichtungen.

Die GEMA-Sozialkasse verfügt über eine eigene Satzung und ist in drei selbstständige Abteilungen (Komponisten, Textdichter und Musikverleger) gegliedert.

Die von der GEMA-Sozialkasse zu erbringenden Leistungen sind in ihrer Satzung geregelt.

Abteilung Komponisten	Ralf Hoyer Christoph Rinnert Rainer Rubbert	Geschäftsführender Kurator
Abteilung Textdichter	Klaus Pelizaeus Tobias Reitz Jutta Staudenmayer	Geschäftsführender Kurator
Abteilung Verleger	Andreas Meurer Thomas Tietze Marcus Zander	Geschäftsführender Kurator

Stand 31.12.2020

BETEILIGUNGEN UND VERBUNDENE UNTERNEHMEN

ARESA GmbH, München

Gegenstand: nationale und multinationale Lizenzierung von Werken der Musik im Online-Bereich

Registernummer

HRB 197896

Gesellschafter

GEMA

GEMA Immobilien GmbH, München

Gegenstand: Vermögensverwaltung

Registernummer

HRB 214398

Gesellschafter

GEMA

GEMA Immobilienverwaltung wirtschaftlicher Verein & Co. KG, München

Gegenstand: Vermögensverwaltung

Registernummer

HRA 103041

Gesellschafter

GEMA (Komplementär)
GEMA Immobilien GmbH (Kommanditist)

GEMA Unterstützungskasse GmbH, München

Gegenstand: Führung einer Unterstützungskasse für Pensionsverpflichtungen

Registernummer

HRB 223307

Gesellschafter

GEMA

GEMA ZB GmbH, München

Gegenstand: Erwerb, Halten, Verwaltung und Veräußerung von Unternehmensbeteiligungen, insbesondere an in der Musikbranche tätigen Unternehmen

Registernummer

HRB 252099

Gesellschafter

GEMA

ICE Operations AB, Stockholm

Gegenstand: Holding der ICE International Copyright Enterprise Germany GmbH

Registernummer

556723-5907

Gesellschafter

PRS for Music Ltd., Föreningen Svenska Tonsättares Internationella Musikbyrå (STIM) u. p. a., GEMA

ICE International Copyright Enterprise Germany GmbH, Berlin

Gegenstand: Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen der Dokumentation von Werken mit Musikanteil, Auswertung von Nutzungsmeldungen und Nutzungszuordnung sowie Betrieb und Wartung der hierfür notwendigen Systeme und Prozesse

Registernummer

HRB 162426

Gesellschafter

ICE Operations AB

International Copyright Enterprise Services Ltd., London

Gegenstand: paneuropäische Lizenzierung von Werken der Musik im Online-Bereich

Registernummer

8983089

Gesellschafter

PRS for Music Ltd., Föreningen Svenska Tonsättares Internationella Musikbyrå (STIM) u. p. a., GEMA

iSYS Software GmbH, München

Gegenstand: EDV-Dienstleistungen für Unternehmen

Registernummer

HRB 111760

Gesellschafter

Prof. Dr. Peter Mandl, Michael Sailer, Hans-Joachim Marienfeld, Hausbank München eG Bank für Haus- und Grundbesitz, GEMA

IT for Intellectual Property Management GmbH, München

Gegenstand: EDV-Dienstleistungen für Wertungsgesellschaften

Registernummer

HRB 211469

Gesellschafter

GEMA

SOLAR-Music Rights Management GmbH i. L., München

Gegenstand: Holding der SOLAR Music Rights Management Ltd.

Registernummer

HRB 165199

Gesellschafter

PRS for Music Ltd., GEMA

SOLAR Music Rights Management Ltd., London

Gegenstand: paneuropäische Lizenzierung von Werken der Musik im Online-Bereich

Registernummer

8983482

Gesellschafter

SOLAR-Music Rights Management GmbH i. L.

Zentralstelle Bibliothekstantieme GbR (ZBT), München

Gegenstand: Geltendmachung von Ansprüchen nach § 27 Abs. 2 und § 60h Abs. 1 UrhG

Gesellschafter

VG Wort, VG Bild-Kunst, VG Musikedition, GEMA, GVL, VGF, GWFF, VFF

Zentralstelle für private Überspielungsrechte GbR (ZPÜ), München

Gegenstand: Geltendmachung von Ansprüchen auf Vergütung, Auskunft und Meldung für Vervielfältigungen gem. § 53 Abs. 1 bis 2 UrhG von Audiowerken und von audiovisuellen Werken

Gesellschafter

GEMA, GVL, VG Wort, GÜFA, GWFF, VG Bild-Kunst, VFF, VGF, TWF

ZPÜ-Service GmbH, München

Gegenstand: Dienstleister der GEMA als geschäftsführende Gesellschafterin der ZPÜ GbR

Registernummer

HRB 209577

Gesellschafter

GEMA

VORSTAND



DR. HARALD HEKER (* 1958)
VORSITZENDER DES VORSTANDS

Dr. Harald Heker ist seit 1. Januar 2007 Vorstandsvorsitzender der GEMA.

Er studierte Rechtswissenschaften in München und promovierte in Freiburg im Breisgau. Von 1988 bis 1990 arbeitete er als Rechtsanwalt und Geschäftsführer des Instituts für Urheber- und Medienrecht in München, von 1990 bis 2000 als Justiziar des Börsenvereins und Mitgeschäftsführer der Ausstellungs- und Messe GmbH des Börsenvereins. In den Jahren 2001 bis 2005 war er als Hauptgeschäftsführer des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels tätig und seit 2003 auch als Sprecher der Geschäftsführung der Börsenverein Beteiligungsgesellschaft mbH, in welcher der Börsenverein seine wirtschaftlichen Aktivitäten wie z. B. die Veranstaltung der Frankfurter Buchmesse bündelt. 2006 wechselte Dr. Harald Heker dann als Mitglied des Vorstands zur GEMA, bevor er 2007 Vorsitzender des Vorstands wurde.

**LORENZO COLOMBINI (* 1972)****MITGLIED DES VORSTANDS**

Lorenzo Colombini wurde zum 1. Juli 2012 zum Finanzvorstand der GEMA berufen.

Der Diplomkaufmann (Universität Luigi Bocconi, Mailand) war seit 2009 als Direktor Finanzen und Rechnungswesen für die GEMA tätig. Seit 2002 hatte der gebürtige Mailänder dieses Ressort bei der börsennotierten Constantin Film AG in München verantwortet. Davor war er bei den Wirtschaftsprüfungsgesellschaften KPMG und Ernst & Young tätig.

**GEORG OELLER (* 1964)****MITGLIED DES VORSTANDS**

Georg Oeller wurde zum 1. August 2009 zum Mitglied des GEMA-Vorstands berufen.

Der gelernte Bankkaufmann und Rechtsanwalt Georg Oeller ist seit 1995 für die GEMA tätig. Von 2002 bis 2009 verantwortete er als Direktor die Bereiche Abrechnung II und Ausland.

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat ist das Aufsichtsgremium der GEMA gemäß § 22 VGG. Er besteht satzungsgemäß aus 15 Mitgliedern, von denen sechs Komponisten, vier Textdichter und fünf Verleger sein müssen. Für jede Berufsgruppe können zwei Stellvertreter gewählt werden.

In der Mitgliederversammlung am 16./17. Mai 2018 wurde der Aufsichtsrat neu gewählt. Die Wahl des Vorsitzenden und zweier Stellvertreter erfolgte in der Aufsichtsratssitzung am 17. Mai 2018 sowie erneut in den Aufsichtsratssitzungen am 25. Mai 2019 und am 1. Oktober 2020.

In der Aufsichtsratssitzung am 3. Juli 2019 wurden ein neuer stellvertretender Vorsitzender für die Berufsgruppe Verleger sowie ein Ersatzmitglied und ein Ersatzmitglied als Stellvertreter durch die Berufsgruppe Verleger gewählt, zum 14. Juli 2020 ein Ersatzmitglied als Stellvertreter durch die Berufsgruppe Komponisten.

Zum 31. Dezember 2020 setzte sich der Aufsichtsrat damit wie folgt zusammen:

Vorsitzender

Dr. Ralf Weigand

Stellvertretende Vorsitzende

Stefan Wagershausen
Hans-Peter Malten

Mitglieder des Aufsichtsrats

Burkhard Brozat
Dr. Götz von Einem
Jörg Evers
Jörg Fukking
Matthias Hornschuh
Micki Meuser
Rudolf Müssig †
Michael Ohst
Frank Ramond
Jochen Schmidt-Hambrock
Dr. Charlotte Seither
Patrick Strauch

Stellvertreter

Winfried Jacobs
Tobias Künzel
Michelle Leonard
Diana Muñoz
Pe Werner
Alexander Zuckowski

Stand 31.12.2020

Das Mandat der Aufsichtsratsmitglieder gilt von der Beendigung der Mitgliederversammlung, in der ihre Wahl erfolgt ist, bis

zum Ablauf der dritten auf die Wahl folgenden ordentlichen Mitgliederversammlung. Wiederwahl ist zulässig.



DR. RALF WEIGAND
VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS

STEFAN WAGGERSHAUSEN
STELLVERTRETENDER VORSITZENDER



HANS-PETER MALTEN
STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

AUSSCHÜSSE UND KOMMISSIONEN

Aufnahmeausschüsse	Komponisten Prof. Bernd Wefelmeyer Helmut Zapf	Stellvertreter N.N.
	Textdichter Tobias Reitz Peter Zentner	Stellvertreter Klaus Pelizaeus
	Verleger Andreas Meurer Michael Wewiasinski	Stellvertreter Dr. Thomas Sertl
Ausschuss Kommunikation	Dr. Götz von Einem Jörg Evers Tobias Künzel Micki Meuser Diana Muñoz Frank Ramond	Stellvertreter Burkhard Brozat Matthias Hornschuh Michael Ohst
Ausschuss Kultur	Burkhard Brozat Jörg Fukking Matthias Hornschuh Michael Ohst Frank Ramond Dr. Charlotte Seither	Stellvertreter/-in Rudolf Müssig [†] Diana Muñoz Jochen Schmidt-Hambrock
Beschwerdeausschuss	Vorsitzende Christel Hengst (Vorsitzende Richterin am Landgericht Berlin a. D.)	Stellvertretender Vorsitzender Prof. Dr. Jan Dirk Harke (Universität Jena)
	Vertreter der drei Berufsgruppen	
	Komponisten Robert HP Platz	Stellvertreter Prof. Harald Banter
Textdichter Michael Arends	Stellvertreter Peter Zentner	
Verleger Yvonne Sill	Stellvertreterin Karina Poche	

Hörfunkausschuss**Komponisten**

Prof. Bernd Wefelmeyer
Dr. Ralf Weigand

Stellvertreter

Hans Peter Ströer

Textdichter

Klaus Pelizaeus
Stefan Waggershausen

Stellvertreterin

Jutta Staudenmayer

Verleger

Jan Rolf Müller
Patrick Strauch

Stellvertreter

Stefan Conradi

Programmausschuss**Unterausschuss E-Musik**

Winfried Jacobs
Michael Ohst
Jochen Schmidt-Hambrock
Dr. Charlotte Seither

Stellvertreter

Hans-Peter Malten
Micki Meuser

Sachverständige

Prof. Moritz Eggert
Johannes Hildebrandt
Thomas Tietze

Unterausschuss U, R, FS

Burkhard Brozat
Dr. Götz von Einem
Jörg Evers
Jörg Fukking
Matthias Hornschuh
Stefan Waggershausen

Stellvertreter/-in

Diana Muñoz
Frank Ramond
Alexander Zuckowski

Sachverständiger

Prof. Harald Banter

Satzungskommission

Burkhard Brozat
Dr. Götz von Einem
Jörg Evers

Stellvertreter

Rudolf Müssig †
Jochen Schmidt-Hambrock
Patrick Strauch

Sitzungsgeldkommission**Vorsitzende**

Christel Hengst
(Vorsitzende Richterin am
Landgericht Berlin a. D.)

Stellvertretender

Vorsitzender
Prof. Dr. Jan Dirk Harke
(Universität Jena)

Vertreter der drei Berufsgruppen**Komponisten**

Wolfgang Lackerschmid

Stellvertreterin

Annette Focks

Textdichter

Johann-Christoph Busse

Stellvertreterin

Edith Jeske

Verleger

Eckhard Becker

Stellvertreter

Sebastian Mohr

Tarifausschuss	Jörg Evers Hans-Peter Malten Rudolf Müssig † Michael Ohst Frank Ramond Dr. Ralf Weigand	Stellvertreter Jörg Fukking Micki Meuser Stefan Waggershausen Sachverständiger Patrick Strauch
	Urheber-Verleger- Schlichtungsstelle	Vorsitzender Prof. Dr. Jan Dirk Harke Vertreter der drei Berufsgruppen
	Komponisten Andreas Weidinger	Stellvertreter Prof. Karim Sebastian Elias
	Textdichter Gregor Rottschalk	Stellvertreter Timothy Touchton
	Verleger Dr. Heinz Stroh	Stellvertreter Arne Björn Segler
Verteilungskommission	Komponisten Jörg Evers Dr. Charlotte Seither Dr. Ralf Weigand	Stellvertreter Jochen Schmidt-Hambrock Alexander Zuckowski
	Textdichter Rudolf Müssig † Stefan Waggershausen	Stellvertreter Frank Ramond
	Verleger Dr. Götz von Einem Patrick Strauch	Stellvertreter Jörg Fukking Hans-Peter Malten Sachverständiger Prof. Harald Banter
Wahlausschuss	Komponisten Thomas Rebensburg	Stellvertreter Prof. Christian Bruhn
	Textdichter Götz von Sydow	Stellvertreter Ulla Meinecke
	Verleger Dr. Sabine Meier	Stellvertreterin Sabine Kemna

Werkausschuss	Komponisten Prof. Martin Christoph Redel Tobias P. M. Schneid Hans Peter Ströer Prof. Bernd Wefelmeyer	Stellvertreter/-in Dr. Anselm Kreuzer Alexander von Schlippenbach Iris ter Schiphorst N.N.
	Textdichter Klaus Pelizaeus Jutta Staudenmayer	Stellvertreter Peter Freudenthaler Reiner Hömig
	Verleger Jan Rolf Müller	Stellvertreter Stefan Conradi
		Delegierter des Aufsichtsrats Jochen Schmidt-Hambrock
		Stellvertreterin Dr. Charlotte Seither
Wertungsausschuss für das Wertungsverfahren der Komponisten und Textdichter in der Sparte E	Prof. Martin Christoph Redel Annette Schlünz Helmut Zapf	Stellvertreter/-in Detlev Glanert Babette Koblenz
	Sachverständiger für Fälle von Chormusik Gerhard Rabe	Stellvertreter Peter Michael Hamel
	Delegierter der außerordentlichen und angeschlossenen Mitglieder Johannes X. Schachtner	Delegierte des Aufsichtsrats Dr. Charlotte Seither
		Stellvertreter Jochen Schmidt-Hambrock
Wertungsausschuss für das Wertungsverfahren der Verleger in der Sparte E	Stefan Conradi Horst Schubert	Stellvertreter Dr. Peter Hanser-Strecker
		Delegierter des Aufsichtsrats Michael Ohst
		Stellvertreter Winfried Jacobs

**Wertungsausschuss für
das Wertungsverfahren in
der Unterhaltungs- und
Tanzmusik**

Komponisten

Thorsten Brötzmann
Dr. Rainer Fabich
Christoph Rinnert

Stellvertreter/-in

Martina Eisenreich
Christian Neander
Michael Reinecke

Textdichter

Michael Holm
Tobias Reitz
Thomas Woitkewitsch

Stellvertreter/-in

Dr. Manfred Maurenbrecher
Klaus Pelizaeus
Maya Singh

Verleger

Pamela Georgi-Michel
Barbara Krämer
Michael Wewiasinski

Stellvertreter/-in

Lars Ingwersen
Ute Lingner
Jan Rolf Müller

**Delegierte der außer-
ordentlichen und
angeschlossenen Mitglieder**

**Delegierte des
Aufsichtsrats**

Komponisten

Andreas Dombert

Komponisten

Dr. Ralf Weigand

Stellvertreter

Jörg Evers

Textdichter

Timo Peter

Textdichter

Stefan Waggershausen

Stellvertreter

Burkhard Brozat

Verleger

Thomas Ritter

Verleger

Jörg Fukking

Stellvertreter

Hans-Peter Malten

**Schätzungskommission
der Bearbeiter**

Prof. Wieland Reißmann
Joachim Schmeißer
Lenard Schmidthals
Prof. Bernd Wefelmeyer
N.N.

Stellvertreter/-in

Tina Pepper
Wolfgang Vetter-Lohre
Alfons Weindorf

**Delegierter des
Aufsichtsrats**

Jörg Evers

Stellvertreter

Micki Meuser

Wirtschaftsausschuss

Burkhard Brozat
Micki Meuser
Diana Muñoz
Michael Ohst
Jochen Schmidt-Hambrock
Stefan Waggershausen

Stellvertreter/-in

Frank Ramond
Dr. Charlotte Seither
Patrick Strauch

Die Mitglieder des Aufsichtsrats, der Ausschüsse und Kommissionen der GEMA erhalten gemäß § 5a der Satzung der GEMA für ihre ehrenamtliche Tätigkeit lediglich den Ersatz der Reisekosten und Barauslagen sowie pauschale Sitzungsgelder in angemessener Höhe. Die Höhe der Sitzungsgelder beschließt gemäß § 10 Ziff. 6 c der Satzung die Mitgliederversammlung auf Vorschlag der Sitzungsgeldkommission.

Im Jahr 2020 betrug der Gesamtbetrag der an Mitglieder von Gremien gemäß § 18 Abs. 1 VGG gezahlten Vergütungen und sonstigen Leistungen T€ 2.581.



Finanz- informationen

39	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
40	BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020 (87. GESCHÄFTSJAHR)
42	ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2020
44	RÜCKSTELLUNGEN FÜR DIE VERTEILUNG 2020
45	ANHANG
53	KAPITALFLUSSRECHNUNG
54	TÄTIGKEITSBERICHT (LAGEBERICHT)
54	A. ALLGEMEINE RAHMENBEDINGUNGEN UND GESCHÄFT
56	B. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE
60	C. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
63	D. AUSBLICK AUF GESCHÄFTSJAHR 2021 – PROGNOSEBERICHT
64	BESTÄTIGUNGSVERMERK
68	EINNAHMEN AUS RECHTEN UND ABZÜGE
70	KOSTEN DER RECHTEWAHRNEHMUNG UND KOSTEN FÜR SONSTIGE LEISTUNGEN
71	ANGABEN ZU ABGELEHNTEN ANFRAGEN VON NUTZERN

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

[↗ T.04](#)

in T€	Anhang Nr.	2020	2019
1. Umsatzerlöse	27	950.487	1.055.444
<i>davon</i>			
a) Umsatzerlöse aus Verwertungsrechten und Vergütungsansprüchen		944.308	1.049.922
<i>davon aus der Wahrnehmung von Inkassomandaten</i>		145.739	164.653
b) sonstige Umsatzerlöse		6.179	5.523
2. Sonstige betriebliche Erträge		4.057	10.361
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	28	-55.575	-64.300
4. Personalaufwand	29	-62.500	-65.025
<i>davon</i>			
a) Löhne und Gehälter		-47.236	-44.314
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		-15.263	-20.712
<i>davon Altersversorgung</i>		-6.631	-12.295
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-11.467	-9.900
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	28	-21.050	-23.384
7. Erträge aus Beteiligungen		1.164	785
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	30	879	752
8. Erträge aus Wertpapieren		2.055	2.055
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.075	732
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		361	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31	-1.657	-872
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	-127
12. Ergebnis nach Steuern		806.589	905.769
13. Sonstige Steuern		-105	-135
14. Zuweisungen an Verteilungsrückstellungen	23	-806.484	-905.634
15. Jahresergebnis		0	0

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020 (87. GESCHÄFTSJAHR)

AKTIVA

↔ T.05

in T€		Anhang Nr.	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
A. Anlagevermögen	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3/17		
	1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		45.334	52.554
	2. Geleistete Anzahlungen		36.131	18.607
			81.465	71.161
	II. Sachanlagen	4/17		
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		14.566	15.165
	2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.618	3.040
			17.184	18.205
	III. Finanzanlagen	5/17		
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18	61.507	56.993
	2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		28.099	21.500
	3. Beteiligungen	19	4.677	4.677
	4. Ausleihungen an Beteiligungen		11.254	11.429
	5. Wertpapiere des Anlagevermögens		309.000	287.000
	6. Sonstige Ausleihungen		1.609	811
			416.146	382.410
			514.795	471.776
B. Umlaufvermögen	I. Forderungen	6/20		
	1. Mitglieder		73.427	72.350
	2. Auslandsgesellschaften		51.548	63.791
	3. Ton- und Bildtonträgerunternehmen		2.853	3.003
	4. Sendeunternehmen		29.213	34.415
	5. Online-Anbieter		75.797	121.827
	6. Musikveranstalter		50.536	80.404
	7. Verbundene Unternehmen		1.654	2.477
	8. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		100	590
	9. Sonstige		23.845	22.699
	<i>davon aus Steuern</i>		7.841	5.726
			308.973	401.556
	II. Bankguthaben	7/21		
	1. Festgelder		0	10.000
	2. Sonstige		287.888	300.896
			287.888	310.896
	III. Kasse	7	8	21
			596.869	712.473
C. Rechnungsabgrenzungsposten		8	450	207
D. Aktive latente Steuern		9	9.018	7.672
E. Treuhandforderungen		21	1.735	1.759
			1.122.867	1.193.887

PASSIVA

☞ T.06

in T€	Anhang Nr.	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
A. Eigenkapital und Rücklagen	22	0	0
B. Rückstellungen für die Verteilung	10/23		
I. aus Aufführungs-, Vorführungs-, Sende- und Wiedergaberechten sowie Vergütungsansprüchen			
1. Inland		500.806	616.042
2. Inkassomandate		31.909	37.068
3. Ausland		29.537	34.164
		562.252	687.274
II. aus Vervielfältigungsrechten sowie Vergütungsansprüchen			
1. Inland		195.930	243.826
2. Inkassomandate		-900	408
3. Ausland		7.675	10.081
4. Gesetzliche Vergütungsansprüche		101.484	0
		304.189	254.315
		866.441	941.589
C. Übrige Rückstellungen	11/24		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		80.827	76.202
2. Steuerrückstellungen		164	2.949
3. Sonstige Rückstellungen		50.766	28.362
		131.757	107.513
D. Verbindlichkeiten	14/25		
1. aus abgerechneten Vergütungen gegenüber Mitgliedern		16.698	10.347
gegenüber Auslandsgesellschaften		9.216	4.414
2. gegenüber Musikveranstaltern		30.371	5.075
3. aus Lieferungen und Leistungen		5.373	0
4. gegenüber verbundenen Unternehmen		7.789	6.733
5. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		25	4
6. Sonstige		12.556	70.845
<i>davon aus Steuern</i>		977	961
		82.028	97.418
E. Rechnungsabgrenzungsposten	15/26	40.906	45.608
F. Treuhandverpflichtungen	21	1.735	1.759
		1.122.867	1.193.887

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2020

ZU AKTIVA: A. ANLAGEVERMÖGEN

in T€	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2020
	Stand 01.01.2020	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	85.054	131	3.314	-14.205	74.294
2. Geleistete Anzahlungen	18.607	20.838	-3.314	0	36.131
3. Geringwertige Wirtschaftsgüter	6	1	0	-6	1
Summe	103.667	20.971	0	-14.211	110.427
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	31.637	0	0	0	31.637
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.822	71	0	-27	4.867
3. Geringwertige Wirtschaftsgüter	546	35	0	-546	35
Summe	37.005	106	0	-573	36.538
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	56.993	4.513	0	0	61.507
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	21.500	7.300	0	-701	28.099
3. Beteiligungen	4.677	0	0	0	4.677
4. Ausleihungen an Beteiligungen	11.429	2.195	0	-2.370	11.254
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	287.000	66.000	0	-44.000	309.000
6. Sonstige Ausleihungen	811	1.150	0	-352	1.609
Summe	382.410	81.159	0	-47.422	416.146
Gesamtsumme	523.082	102.236	0	-62.206	563.111

⇒ T.07

	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
	32.500	10.340	-13.879	28.961	45.334	52.554
	0	0	0	0	36.131	18.607
	6	1	-6	1	0	0
	32.506	10.341	-13.885	28.962	81.465	71.161
	16.472	598	0	17.071	14.566	15.165
	1.783	492	-26	2.249	2.618	3.040
	546	35	-546	35	0	0
	18.801	1.126	-572	19.354	17.184	18.205
	0	0	0	0	61.507	56.993
	0	0	0	0	28.099	21.500
	0	0	0	0	4.677	4.677
	0	0	0	0	11.254	11.429
	0	0	0	0	309.000	287.000
	0	0	0	0	1.609	811
	0	0	0	0	416.146	382.410
	51.307	11.467	-14.457	48.316	514.795	471.776

RÜCKSTELLUNGEN FÜR DIE VERTEILUNG 2020

ZU PASSIVA: B. RÜCKSTELLUNGEN FÜR DIE VERTEILUNG

[↔ T.08](#)

in T€	Stand 01.01.2020	Ausschüttungen 2020 für Vorjahre und Vorabaus- schüttung 2020	Zuweisungen 2020	Stand 31.12.2020
I. aus Aufführungs-, Vorführungs-, Sende- und Wiedergabe- rechten sowie Vergütungsansprüchen				
1. Inland	616.042	494.973	379.737	500.806
2. Inkassomandate	37.068	120.567	115.408	31.909
3. Ausland	34.164	43.665	39.038	29.537
				562.252
II. aus Vervielfältigungsrechten sowie Vergütungsansprüchen				
1. Inland	243.826	176.377	128.481	195.930
2. Inkassomandate	408	21.161	19.853	-900
3. Ausland	10.081	13.851	11.445	7.675
4. Gesetzliche Vergütungsansprüche	0	11.038	112.522	101.484
				304.189
Gesamtsumme	941.589	881.632	806.484	866.441

ANHANG

**für das Geschäftsjahr
1. Januar bis 31. Dezember 2020**

MASSGEBLICHE RECHTSVORSCHRIFTEN

1. Der Jahresabschluss 2020 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften für Verwertungsgesellschaften gemäß § 57 Abs. 1 Satz 1 VGG (Verwertungsgesellschaftengesetz) aufgestellt. Dies führte zur vollständigen Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften des HGB (Handelsgesetzbuch) für große Kapitalgesellschaften. Besonderheiten für Verwertungsgesellschaften wurde durch zusätzliche Posten (§ 265 Abs. 5 HGB) bzw. der Anpassung von Postenbezeichnungen (§ 265 Abs. 6 HGB) Rechnung getragen. Neben dem Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung sowie Anhang, wurde ein Lagebericht aufgestellt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS- METHODEN

2. Bei der Gliederung des Jahresabschlusses werden die Besonderheiten einer Verwertungsgesellschaft berücksichtigt. Aufgrund der Verpflichtung, alle Einnahmen abzüglich der Verwaltungskosten auszusütten, wird in der Bilanz kein Eigenkapital ausgewiesen. Der Einnahmenüberschuss wird bis zur Auszahlung an die Berechtigten als Rückstellung für die Verteilung passiviert.

3. Immaterielle Vermögensgegenstände wurden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren linear abgeschrieben.

4. Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Der Werteverzehr wird durch planmäßige lineare Abschreibungen erfasst. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer liegt zwischen drei bis dreizehn Jahren. Gebäude werden mit 1,5 % linear abgeschrieben. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter (bis € 800) werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

5. Bei den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen und Wertpapiere zu Anschaffungskosten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Im Bereich des Finanzanlagevermögens wurde auf Wertberichtigungen auf den niedrigeren Stichtagskurs verzichtet, soweit mit einer Wertaufholung bis zur Endfälligkeit gerechnet wurde (gemildertes Niederstwertprinzip).

6. Die Bewertung der Forderungen erfolgte mit dem Nominalbetrag; für mögliche Ausfallrisiken wurden Wertberichtigungen berücksichtigt. Forderungen aus den Inkassobereichen Vervielfältigung, Ausland, Sendung und Online enthielten vorsichtige Schätzungen von im Geschäftsjahr angefallenen, aber noch nicht abgerechneten Nutzungen. Die Schätzungen erfolgten anhand von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit. Die Erträge wurden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung bzw. der Nutzung realisiert. Alle Geschäfte mit verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu marktüblichen Konditionen vorgenommen worden.

7. Die Bewertung der Kassenbestände und der Guthaben bei Kreditinstituten erfolgte zum Nennwert.

- 8.** Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurde für vorausbezahlte Beträge, soweit dieser Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, gebildet.
- 9.** Nach Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern ergab sich ein Aktivüberhang zum Stichtag in Höhe von T€ 9.018 (Vorjahr T€ 7.672). Die Erhöhung der aktiven latenten Steuern um T€ 1.346 ist vor allem auf die temporären Differenzen zwischen der Steuer- und Handelsbilanz in Bezug auf die Zuführung der Pensionsrückstellungen und die Erhöhung der nicht ausbezahlten Erträge der Investmentfonds zurückzuführen. In der GuV-Position „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ ist aus der Aktivierung der latenten Steuern ein Ertrag in Höhe von T€ 1.346 (Vorjahr T€ 3.124) enthalten. Der Bewertung der latenten Steuern lag ein unternehmensindividueller Steuersatz von 31,81 % (Vorjahr 31,74 %) zugrunde. Die Ausschüttungssperre kommt aufgrund der Spezifika als Wertungsgesellschaft nicht zur Anwendung.
- 10.** In den Rückstellungen für die Verteilung sind die Beträge erfasst, die nach den Verteilungsplänen an die Berechtigten Urheber sowie Verleger im Folgejahr auszuzahlen sind. Siehe [↔ T.08](#)
- 11.** Die Dotierung der übrigen Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung. Langfristige Rückstellungen in Höhe von T€ 8.062 sind vorhanden, es wird keine Abzinsung vorgenommen.
- 12.** Die Pensionsrückstellungen wurden im Berichtsjahr nach den versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß § 253 HGB mit einem Rechnungszinssatz von 2,31 % berechnet. Als Rechnungszins wird der durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine unterstellte Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet. Aus der Anwendung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes gemäß den Bestimmungen des § 253 Abs. 6 HGB der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine unterstellte Restnutzungsdauer von 15 Jahren würde sich ein Rechnungszins von 1,60 % ergeben (Unterschiedsbetrag der Sollrückstellung laut Gutachten von 7-jährigem zu 10-jährigem Durchschnittszins: T€ 12.526). Bei der Bewertung wurden eine Fluktuation von 2,0 %, ein Gehaltstrend von 2,0 % und eine Rentendynamik für die Rentenverpflichtungen von 1,3 % p. a. zugrunde gelegt (soweit keine anderweitige vertragliche Regelung besteht). Es werden die Richttafeln 2018 G von der Heubeck-Richttafeln GmbH, Köln, verwendet.
- Zum Bilanzstichtag ergaben sich aufgrund der Ausübung des Passivierungswahlrechts nicht bilanzierte Pensionsverpflichtungen aus Altzusagen in Höhe von T€ 22.115 (Vorjahr T€ 20.603). Darüber hinaus bestehen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 mittelbare Pensionsverpflichtungen (über die GEMA Unterstützungskasse GmbH, München) in Höhe von T€ 23.544 (Vorjahr T€ 20.204).
- 13.** Die Rückstellungen für Mitarbeiterjubiläen und Altersteilzeit werden ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Für die Bewertung der Jubiläumsrückstellungen wurde ein Rechnungszinssatz von 1,60 % und der Altersteilzeitrückstellungen 0,48 % zugrunde gelegt.
- 14.** Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.
- 15.** Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wurde für Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit diese Erträge für bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, gebildet.
- 16.** Die Forderungen, Verbindlichkeiten und flüssige Mittel in fremder Währung wurden zum Wechselkurs des Abrechnungstages bzw. zum niedrigeren/höheren Wechselkurs am Bilanzstichtag bewertet.

ANGABEN ZU POSTEN DER BILANZ

17. Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Siehe [↔ T.07](#)

18. Die Anteile an verbundenen Unternehmen stellen sich wie folgt dar: siehe [↔ T.09](#)

19. Die Anteile an Beteiligungen stellen sich wie folgt dar: siehe [↔ T.10](#)

Die GEMA ist Gesellschafterin der Zentralstelle für private Überspielungsrechte GbR (ZPÜ), München.

20. Alle Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Es bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 1.654 (Vorjahr T€ 2.477).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von T€ 100 (Vorjahr T€ 590) bestehen gegen die SOLAR MRM Ltd. (T€ 100; Vorjahr T€ 590).

Die sonstigen Forderungen in Höhe von T€ 23.845 (Vorjahr T€ 22.699) betreffen im Wesentlichen Forderungen gegenüber Inkassomandatsgebern in Höhe von T€ 9.668 (Vorjahr T€ 11.341), Forderungen gegenüber Steuerbehörden in Höhe von T€ 7.841 (Vorjahr T€ 5.726) und Forderungen aus Vorauszahlungen in Höhe von T€ 1.607 (Vorjahr T€ 2.421).

21. Die Bankguthaben in Höhe von T€ 287.888 (Vorjahr T€ 310.896) betreffen die laufenden Giroguthaben. Die Treuhandforderungen bzw. Treuhandverpflichtungen in Höhe von T€ 1.735 (Vorjahr T€ 1.759) beinhalten Kautionsleistungen von Tonträgerherstellern und betreffen durchlaufende Posten aus von der GEMA vereinnahmten und bis zur Weiterleitung an die Wahrnehmungsberechtigten treuhänderisch verwalteten Lizenzbeträgen sowie Kautionsleistungen von Tonträgerherstellern..

22. Die GEMA hat buchmäßig weder Eigenkapital noch Rücklagen. Alle Erträge werden nach Deckung der Aufwendungen an die Wahrnehmungsberechtigten (Mitglieder und sonstige Berechtigte) ausgeschüttet.

ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN[↔ T.09](#)

Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote	EK in T€	JÜ in T€
ARESA GmbH, München*	100%	416	-184
ZPÜ-Service GmbH, München*	100%	803	48
IT4IPM GmbH, München*	100%	3.482	515
GEMA Immobilien GmbH, München*	100%	25	2
GEMA Immobilienverwaltung wirtschaftlicher Verein & Co. KG, München*	100%	47.878	280
GEMA Unterstützungskasse GmbH, München*	100%	25	0
GEMA ZB GmbH, München*	100%	5.438	-587

* Zahlen für das Geschäftsjahr 2019
EK = Eigenkapital, JÜ = Jahresüberschuss

ANTEILE AN BETEILIGUNGEN[↔ T.10](#)

Gesellschaft	Beteiligungsquote	Anteiliges EK in T€	Anteiliger JÜ in T€
SOLAR MRM GmbH i.L., München*	50 %	90	-6
iSYS Software GmbH, München*	24,90 %	883	163
ICE Operations AB, Stockholm, Schweden*	33,33 %	426	-147
International Copyright Enterprise Services Ltd., London, Großbritannien*	33,33 %	301	349

* Zahlen für das Geschäftsjahr 2019
EK = Eigenkapital, JÜ = Jahresüberschuss

23. Für die Verteilung stehen T€ 866.441 (Vorjahr T€ 941.589) zur Verfügung. Die Zuweisungssumme für 2020 beträgt T€ 806.484 (Vorjahr T€ 905.634).

Die Entwicklung der Rückstellungen für die Verteilung ist im Rückstellungsspiegel dargestellt. Siehe [➔ T.08](#)

24. In den übrigen Rückstellungen in Höhe von T€ 131.757 (Vorjahr T€ 107.513) sind im Wesentlichen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (T€ 80.827; Vorjahr T€ 76.202) enthalten. Darüber hinaus bestehen übrige Rückstellungen für den Bereich Personal (T€ 9.354; Vorjahr T€ 11.172), für Anwalts- und Gerichtskosten (T€ 1.082; Vorjahr T€ 665) sowie für die Jahresabschluss- und Steuerberatungskosten (T€ 167; Vorjahr T€ 274). Rückstellungen für Ertragskorrekturen wurden in den Bereichen Außendienst (T€ 24.378; Vorjahr T€ 0), Sendung (T€ 7.687; Vorjahr T€ 7.414), Online (T€ 406; Vorjahr T€ 3.782) und Ton- und Bildtonträger (T€ 2.100; Vorjahr T€ 1.200) gebildet. Die Rückstellungen für den Außendienst wurden aufgrund der Corona-Krise gebildet. Lizenznehmer haben die Möglichkeit, Gutschriften für die behördlich angeordneten Schließzeiten zu beantragen.

25. Es bestehen wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber Musikveranstaltern umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten mbH, Berlin (GVL), der Verwertungsgesellschaft Wort, München (VG WORT), der Gesellschaft zur Verwertung der Urheber- und Leistungsschutzrechte von Medienunternehmen mbH, Berlin (VG Media), der Zentralstelle für Videovermietung, München (ZWF) und der VG Musikedition, Kassel (Verbindlichkeiten aus Inkassomandaten T€ 27.193; Vorjahr T€ 38.737). Im Vergleich zum Vorjahr wurden diese Verbindlichkeiten aufgrund einer besseren Übersichtlichkeit in den Verbindlichkeiten gegenüber Musikveranstaltern und nicht in den sonstigen Verbindlichkeiten berücksichtigt.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erstmalig als solche ausgewiesen (T€ 5.373). In den Vorjahren waren diese Positionen (T€ 10.833) aufgrund der GEMA-Spezifik noch in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten. Damit wird einer verbesserten Klarheit und Übersichtlichkeit Rechnung getragen.

26. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet abgegrenzte Mitgliedsbeiträge, abgegrenzte Erträge im Bereich des Außendienstes sowie abgegrenzte Online-Erträge.

ANGABEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

27. Die Erträge aus Verwertungsrechten und aus Vergütungsansprüchen betragen im Geschäftsjahr T€ 944.308, im Vorjahr waren dies T€ 1.049.922. Sie setzen sich wie folgt zusammen: siehe [T.11](#)

Der Rückgang der Erträge im Bereich Außendienst lässt sich auf die Corona-Krise und die damit einhergehenden Ausfälle von Veranstaltungen und Schließzeiten zurückführen. Etwa die Hälfte der Ertragseinbußen

der von der Corona-Krise in Mitleidenschaft gezogenen Bereiche wurde durch höhere Ausschüttungen der Zentralstelle für private Überspielungsrechte (ZPÜ) aus der Abrechnung diverser Produkte seit 2008 kompensiert. Diese Aufholeffekte aus Vorjahren betragen T€ 68.488. In den Umsatzerlösen des Außendienstes sind außergewöhnliche Belastungen in Höhe von T€ 46.445 enthalten. Dies resultiert im Wesentlichen aus Gutschriften aufgrund der behördlich angeordneten Schließzeiten. In den Erträgen des Bereichs Online sind Aufholeffekte aus Vorjahren enthalten.

ANGABEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

[T.11](#)

Kategorie der Rechte	Art der Nutzung	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in T€
Vervielfältigung und Verbreitung	Tonträger	29.948	38.476	-8.528
	Bildtonträger	5.709	6.536	-827
	Summe	35.657	45.012	-9.355
Aufführung	Musikveranstaltungen	62.739	145.862	-83.123
Online	Sendung im Internet	473	546	-73
	Download	20.146	8.745	11.401
	Streaming	153.770	172.704	-18.934
	Summe	174.389	181.995	-7.606
Sendung	Hörfunk	45.314	52.686	-7.372
	Fernsehen	163.126	170.006	-6.880
	Kabelweitersendung	16.657	15.673	984
	Summe	225.097	238.365	-13.268
Wiedergabe	mechanische Wiedergabe	92.241	149.558	-57.317
Vorführung	Vorführung	5.118	10.903	-5.785
Gesetzliche Vergütungsansprüche	davon § 27 Abs. 1 UrhG	176	250	-74
	davon § 27 Abs. 2 UrhG	-153	1.178	-1.331
	davon § 60h Abs. 1 UrhG	1.780	654	1.126
	davon § 54 Abs. 1 UrhG	138.833	42.249	96.584
	Summe	140.636	44.331	96.305
Ausland	Aufführung	41.162	46.654	-5.492
	Vervielfältigung	11.612	12.404	-792
	Kabelweitersendung	9.938	10.286	-348
	Summe	62.712	69.344	-6.632
Inkassomandate	Aufführung	123.506	141.079	-17.573
	Vervielfältigung	22.213	23.473	-1.260
	Summe	145.719	164.552	-18.833
Gesamt		944.308	1.049.922	-105.614

28. Der Aufwand für bezogene Leistungen, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen: siehe [↔ T.12](#)

Die IT-Leistungen werden überwiegend durch das Tochterunternehmen IT4IPM GmbH erbracht. Die Nebenkosten des Inkassogeschäfts setzen sich zusammen aus Kosten zur Überwachung von Lizenzanmeldungen in Höhe von T€ 6.906 (Vorjahr T€ 8.359) sowie Anwalts- und Gerichtskosten in Höhe von T€ 3.976 (Vorjahr T€ 3.878).

29. Der Personalaufwand beträgt T€ 62.500 (Vorjahr T€ 65.025). Die hierin enthaltenen Aufwendungen für Altersversorgung betragen T€ 6.631 (Vorjahr T€ 12.295).

Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand im Geschäftsjahr beträgt 777 Mitarbeiter (Vor-

jahr 767 Mitarbeiter). Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter setzt sich aus 612 Vollzeit-Mitarbeiter und 165 Teilzeit-Mitarbeiter zusammen. Zudem waren im Geschäftsjahr im Durchschnitt 26 Auszubildende und 27 Altersteilzeit-Mitarbeiter beschäftigt.

30. Die Erträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 879 (Vorjahr T€ 752) betreffen im Wesentlichen die phasengleiche Gewinnvereinnahmung aus der Beteiligung an der GEMA Immobilienverwaltung wirtschaftlicher Verein & Co. KG, München, in Höhe von T€ 513 (Vorjahr T€ 280) sowie die Ausschüttung der IT4IPM GmbH in Höhe von T€ 258 (Vorjahr T€ 259) für das Geschäftsjahr 2019.

31. Die Zinsaufwendungen betreffen im Wesentlichen die Aufzinsung der Pensionsrückstellungen (T€ 1.555; Vorjahr T€ 842).

[↔ T.12](#)

in T€	2020	2019
Aufwendungen für bezogene Leistungen		
IT-Leistungen	26.053	31.349
Nebenkosten des Inkassogeschäfts	10.882	12.237
Kommunikationsaufwand und Marketingmaßnahmen	7.215	10.393
Sonstige Dienstleistungen	11.425	10.321
	55.575	64.300
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Sonstige Verwaltungskosten	4.751	6.047
Beratungs- und Gutachterhonorare	7.841	8.400
Gebäude und Raumkosten	4.749	4.970
Übrige	3.710	3.967
	21.050	23.384
Zinsaufwendungen	1.657	872
	78.282	88.556

NACHTRAGSBERICHT

32. Als Vorgang von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag ist die mehrfache Verlängerung eines Lockdowns aufgrund steigender Inzidenzwerte sowie die Verbreitung von Corona-Mutationen zu benennen. Diese könnte, wie auch im Vorjahr, negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GEMA und insbesondere den Bereich Außendienst haben. Betroffen wären hiervon insbesondere Erträge aus Veranstaltungen sowie Dauernutzungen in Branchen, beispielsweise Diskotheken. Ein zusätzlicher Ertragsausfall wird durch krisenbedingte Insolvenzen und Leerstände erwartet. Die Höhe der Auswirkungen des Risikos auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist gegenwärtig allerdings schwer quantifizierbar, da der weitere Verlauf der Ausbreitung des Virus und der damit verbundenen Auswirkungen derzeit immer noch nicht vorhersehbar ist.

ERGÄNZENDE ANGABEN

33. Es ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen aufgrund von Zahlungsverpflichtungen aus Darlehen und langfristigen Mietverträgen in Höhe von T€ 21.107 (Vorjahr T€ 16.923). Davon betreffen T€ 17.068 Zahlungsverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist durch die Ausgabe von Darlehen gegenüber einem verbundenen Unternehmen begründet. Es wird mit keiner vorzeitigen Inanspruchnahme gerechnet.

34. Der im Geschäftsjahr 2020 für den Abschlussprüfer erfasste Gesamtaufwand nach § 285 Nr. 17 HGB beträgt insgesamt T€ 461 (Vorjahr T€ 451). Darin enthalten sind Abschlussprüferleistungen in Höhe von T€ 222 (Vorjahr T€ 240) sowie sonstige Leistungen in Höhe von T€ 239 (Vorjahr T€ 198) und andere Bestätigungsleistungen T€ 0 (Vorjahr T€ 13).

35. Die laufenden Bezüge betragen in 2020 für Dr. Harald Heker T€ 716, für Lorenzo Colombini T€ 410 und für Georg Oeller T€ 464. Die Versorgungsleistungen für alle Vorstände betragen T€ 704. Die Bezüge der ehemaligen Vorstände betragen T€ 364. Die für diese Personengruppe gebildeten Pensionsrückstellungen betragen zum Stichtag T€ 4.050.

36. Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 13 Nr. 1 der Satzung der GEMA aus 15 Mitgliedern. Für jede Berufsgruppe können gemäß § 13 Nr. 1 Satz 2 der Satzung zwei Stellvertreter gewählt werden.

Nach der Wahl in der Mitgliederversammlung 2018 und der Wahl eines Ersatzmitglieds durch die Berufsgruppe Verleger sowie eines Ersatzmitglieds als Stellvertreter durch die Berufsgruppe Komponisten im Aufsichtsrat setzt sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

Komponisten	Dr. Ralf Weigand	Vorsitzender
	Jörg Evers	
	Matthias Hornschuh	
	Micki Meuser	
	Jochen Schmidt-Hambrock	
	Dr. Charlotte Seither	
	Michelle Leonard	Stellvertreterin
Alexander Zuckowski	Stellvertreter	
Textdichter	Stefan Wagershausen	stellv. Vorsitzender
	Burkhard Brozat	
	Frank Ramond	
	Rudolf Müssig †	
	Tobias Künzel	Stellvertreter
	Pe Werner	Stellvertreterin
Verleger	Hans-Peter Malten	stellv. Vorsitzender
	Jörg Fukking	
	Michael Ohst	
	Patrick Strauch	
	Dr. Götz von Einem	
	Winfried Jacobs	Stellvertreter
	Diana Muñoz	Stellvertreterin

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten nur Aufwandsentschädigungen. Im Geschäftsjahr 2020 waren dies insgesamt T€ 287 (Vorjahr T€ 240).

München, den 22. März 2021



Dr. Harald Heker



Lorenzo Colombini



Georg Oeller

Der Vorstand

KAPITALFLUSSRECHNUNG

KAPITALFLUSSRECHNUNG

⇒ T.13

in T€	2020	2019
Zuweisung an Verteilungsrückstellungen	806.484	905.634
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	11.467	9.900
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	27.743	17.778
Ausschüttung an Mitglieder	-881.631	-850.233
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	326	-4.492
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	91.019	-20.878
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-23.004	-17.972
Ertragssteuerzahlungen	-3.500	0
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	28.904	39.737
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	0	11.027
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immaterielle Anlagevermögen	-18.190	-21.476
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.723	2.039
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-36.458	-38.296
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-51.925	-46.706
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-23.021	-6.969
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	310.916	317.886
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	287.896	310.917

A. ALLGEMEINE RAHMENBEDINGUNGEN UND GESCHÄFT

1. WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Im Jahr 2020 ging das Bruttoinlandsprodukt aufgrund von angeordneten Maßnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (Lockdown und angeordnete Schließungen) um 5,0 % zurück (Vorjahr +0,6 %).

Der Arbeitsmarkt in Deutschland hat sich im Jahr 2020 insgesamt aufgrund der gesundheitspolitischen Einschränkungen negativ entwickelt. Im Jahresdurchschnitt waren rund 44,8 Mio. Personen mit Arbeitsort in Deutschland erwerbstätig (Vorjahr 45,3 Mio.). Die Arbeitslosenquote lag bei 5,9 % (Vorjahr 5,0 %).

Die Inflationsrate lag im Durchschnitt bei 0,5 % (Vorjahr 1,4 %) und lag somit deutlich unter der Zielmarke der EZB (Europäische Zentralbank).

Grundsätzlich ist die GEMA von den aufgeführten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, mit Ausnahme der im Lockdown getroffenen Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie, lediglich in geringem Maße abhängig.

Die EZB (Europäische Zentralbank) verfolgt weiterhin eine expansive Geldpolitik. Der Zinssatz für Hauptrefinanzierungsgeschäfte liegt seit März 2016 bei 0,0 %. Der Einlagenzins liegt mit –0,50 % weiterhin im negativen Bereich (Vorjahr –0,50 %). Da der Bestand an liquiden Mitteln im GEMA Konzern hoch ist, besteht hierbei eine gewisse Abhängigkeit der künftigen Entwicklung des Negativzinssatzes.

2. ORGANISATION DER GEMA

Rund 80.000 Komponisten, Textautoren und Musikverleger haben sich in Deutschland zum Verein GEMA zusammengeschlossen. Als Autorenvereine für Werke der Musik nimmt die GEMA die Rechte der Musikschaffenden in Deutschland und die Rechte von Rechteinhabern aus aller Welt wahr. Die GEMA sorgt dafür, dass die Musikurheber an den Einnahmen aus der Aufführung ihrer Musikwerke angemessen beteiligt werden. Sie schließt die Verträge mit den Musiknutzern ab und nimmt die Vergütung ein. Die Einnahmen werden durch die Direktionen Außendienst, Sendung und Online sowie Vielfältigungsrechte und Ausland generiert. Dieses Geld verteilt die GEMA als Tantiemen abzüglich Verwaltungsaufwendungen dann an ihre Mitglieder.

Zu den Organen der GEMA gehören die Mitgliederversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

3. ENTWICKLUNG IN DER MUSIKINDUSTRIE

Die GEMA ist als Verwertungsgesellschaft abhängig von der Gesamtentwicklung in der Musikindustrie. In 2020 waren die nachfolgenden Trends zu beobachten, welche die Marktnachfrage sowie die Anforderungen der GEMA beeinflussen können.

Laut Auskunft des Bundesverbands der Musikindustrie ist der Umsatz der deutschen Musikindustrie im 1. Halbjahr 2020 um 4,8 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (1. Halbjahr 2019: +7,9 %) gestiegen und damit trotz der pandemiebedingt schwierigen Situation gewachsen. Verantwortlich für das positive Ergebnis ist das weiter auf hohem Niveau dynamisch wachsende Audio-Streaming, das um 20,7 % (Jahr 2019: 27,0 %) zulegen und seine Position als umsatzstärkstes Format weiter ausbauen konnte. Das Video-Streaming wächst mit 31,3 % (Jahr 2019: +28,4 %) sogar noch deutlicher. Daneben hat die CD (-22,9 %; Jahr 2019: -10,6 %) mit einer gegenüber dem Vorjahreszeitraum mehr als verdoppelten Rückgangsrates stark gelitten durch die krisenbedingten Maßnahmen, die auch den stationären Handel betrafen, während Vinyl Zuwächse verzeichnete (+4,6 %; Jahr 2019: +13,3 %). Downloads gaben weiterhin sehr deutlich nach (-22,5 %; Jahr 2019: -17,5 %).

Audio-Streaming hat mit 65,7 % (Jahr 2019: 55,1 %) den größten Anteil an den Brancheneinnahmen, es folgen die CD mit 20,0 % (Jahr 2019: 29,0 %), Downloads mit 5,1 % (Jahr 2019: 6,2 %) und Vinyl-LPs mit einem Umsatzanteil von 4,5 % (Jahr 2019: 4,9 %).

B. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

1. GESCHÄFTSVERLAUF DER GEMA

Die folgende Erläuterung gibt einen Überblick über den Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres. Gesamterträge¹, Gesamtaufwendungen² und der Kostensatz³ stellen die für die interne Steuerung bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren dar.

Das Geschäftsjahr 2020 ist mit Blick auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage für die GEMA aufgrund des Ausbruchs des Coronavirus weniger erfolgreich als in den Vorjahren verlaufen. Grund hierfür sind die durch die Bundesregierung angeordneten Maßnahmen (Schließungen) zur Bekämpfung der Corona-Pandemie. Die Gesamterträge sind um T€ 110.539 gegenüber dem Vorjahr gesunken (T€ 958.838; Vorjahr T€ 1.069.377). Insbesondere im Bereich des Außendienstes ist, aufgrund des Wegfalls von Veranstaltungen sowie Betriebsschließungen, ein starker Rückgang der Erträge zu verzeichnen (T€ 230.137; Vorjahr T€ 407.438). Aufgrund von Vertragsabschlüssen mit rückwirkenden Vergütungen aus Vorjahren konnten im Bereich der Vergütungsansprüche (ZPÜ) die Erträge im Berichtsjahr gesteigert werden (T€ 141.732; Vorjahr T€ 44.082). Insgesamt lagen die Gesamterträge um T€ 32.700 über den für das Geschäftsjahr 2020 geplanten Erträgen (T€ 926.100). Es ist zu beachten, dass die Planung aufgrund der Corona-Pandemie unterjährig angepasst wurde. Ursprünglich waren T€ 1.067.000 an Gesamterträgen geplant.

Die Gesamtaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 11.389 gesunken und betragen im Geschäftsjahr T€ 152.354. Der Rückgang der Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Kosten für IT-Leistungen (T€ 26.053; Vorjahr T€ 31.349), welcher auf ein geringeres Projektbudget zurückzuführen ist, aus einer geringeren Zuführung zu den Pensionsrückstellungen (T€ 5.631; Vorjahr T€ 11.304) sowie aus geringeren Kosten für Porti, Kurierdienste, Fremdversendung und Reisen aufgrund Corona (T€ 4.678; Vorjahr T€ 7.516). Insgesamt lagen die Gesamtaufwendungen leicht unter dem angepassten Planniveau (T€ 154.300). Ursprünglich waren T€ 166.800 an Gesamtaufwendungen geplant. Die Kosten wurden aufgrund der Corona-Pandemie auf ein Mindestmaß reduziert. Der Kostensatz inklusive aller Kosten betrug 15,9 % (Vorjahr 15,3 %) und lag damit unter dem geplanten Kostensatz von 16,7 %. Ursprünglich waren 15,6 % geplant.

2. MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand im Geschäftsjahr beträgt 777 Mitarbeiter (Vorjahr 767 Mitarbeiter). Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter setzt sich aus 612 Vollzeit- und 165 Teilzeit-Mitarbeitern zusammen. Zudem waren im Geschäftsjahr im Durchschnitt 26 Auszubildende und 27 Altersteilzeit-Mitarbeiter beschäftigt.

3. ANGABEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelbestand hat sich im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um T€ 23.021 auf T€ 287.896 verringert. Die wesentlichen Veränderungen ergaben sich aus dem deutlichen Rückgang des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ –10.833. Grund hierfür sind insbesondere die im Vorjahr enthaltenen Aufhol-effekte im Bereich Online (Vertragsabschluss Subscription Video on Demand) sowie gerin-

1 Gesamterträge: sämtliche Umsatzerlöse der Inkassobereiche, sonstige betriebliche Erträge, Erträge aus Beteiligungen, Erträge aus Wertpapieren sowie sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

2 Gesamtaufwendungen: Aufwendungen für bezogene Leistungen, Personalaufwände, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen, Zinsen und ähnliche Aufwendungen sowie sämtliche Steueraufwände

3 Kostensatz: Gesamtaufwendungen dividiert durch Gesamterträge

gere Forderungen im Bereich des Außendienstes. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit liegt in etwa auf Vorjahresniveau (T€ –51.925; Vorjahr T€ –46.706). Für die Details verweisen wir auf die beigefügte Kapitalflussrechnung: siehe [T.13](#)

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geprägt durch die Rückstellungen für die Verteilung in Höhe von T€ 866.441 (Vorjahr T€ 941.589). Die Liquiditätsströme basieren vor allem auf den erwarteten Lizenzeinnahmen, Aufwendungen für Personal- und Sachkosten sowie Ausschüttungen an Mitglieder und Schwestergesellschaften. Die Investitionsquote beträgt im Berichtsjahr 19,9%. In der Investitionsquote sind insbesondere Wertpapierkäufe enthalten. Kurzfristiger Liquiditätsbedarf kann aufgrund des hohen Bestands an liquiden Mitteln aus eigenen Mitteln bedient werden. Die GEMA ist dazu fähig, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

4. ERTRAGSLAGE

Die Gesamterträge, aufgeteilt nach den Inkassobereichen, ergeben sich wie folgt: siehe [T.14](#)

Im Bereich Sendung sind die Erträge mit privaten Rundfunk- und Fernsehsendern wegen deren sinkender Werbeeinnahmen geschrumpft, während die Erträge mit den öffentlich-rechtlichen Sendern stabil sind und es bei der Kabelweitersendung leichte Ertragssteigerungen gibt. Nach einem vielversprechenden Start – in den ersten beiden Monaten lagen die Außendienstlerträge deutlich über Vorjahresniveau – kam die Lizenzierungstätigkeit unter dem Einfluss der Corona-bedingt angeordneten Schließungen von Veranstaltungsstätten, Gastronomie, Hotels und Einzelhandel ins Stocken und in wichtigen Teilbereichen monatelang ganz zum Erliegen. Für den Bereich Außendienst wurden Gutschriften und Wertberichtigungen im Zusammenhang mit der Corona-Krise in Höhe

GESAMTERTRÄGE NACH INKASSOBEREICHEN

[T.14](#)

in T€	2020			Gesamtveränderung
	Erträge*	Sonstige Erträge	Gesamt	
Sendungsinkasso	285.406	1	285.407	–9.773
Inkasso des Außendienstes	226.608	3.529	230.137	–177.301
Onlineinkasso	179.280	184	179.464	–2.395
Vergütungsansprüche	141.732	0	141.732	97.651
Auslandsinkasso	62.712	0	62.712	–6.632
Inkasso des Bereichs Vervielfältigung	48.570	15	48.585	–12.535
Sonstige Bereiche	0	10.802	10.802	448
Summe nach Bereichen	944.308	14.531	958.839	–110.538

* Erträge aus Verwertungsrechten und Vergütungsansprüchen

in T€	2019		
	Erträge*	Sonstige Erträge	Gesamt
Sendungsinkasso	295.180	0	295.180
Inkasso des Außendienstes	398.618	8.821	407.438
Onlineinkasso	181.580	278	181.860
Vergütungsansprüche	44.082	0	44.082
Auslandsinkasso	69.344	0	69.344
Inkasso des Bereichs Vervielfältigung	61.118	1	61.119
Sonstige Bereiche	0	10.354	10.354
Summe nach Bereichen	1.049.922	19.455	1.069.377

* Erträge aus Verwertungsrechten und Vergütungsansprüchen

von T€ 46.445 berücksichtigt. Die Erträge aus der Online-Nutzung von Musik gingen leicht zurück, da im Berichtsjahr keine Sondereffekte aus Vorjahren enthalten waren. Etwa die Hälfte der Ertragseinbußen der von der Corona-Krise in Mitleidenschaft gezogenen Bereiche wurde durch höhere Ausschüttungen der Zentralstelle für private Überspielungsrechte (ZPÜ) kompensiert (T€ 141.732; Vorjahr T€ 44.082). Dies resultiert aus rückwirkenden Vertragsabschlüssen über die Produkte der Unterhaltungselektronik sowie nachlaufenden Zahlungseingängen für Mobiltelefone und PCs. Unter dem Einfluss von Schließungen im Einzelhandel beschleunigte sich der langjährige Marktrückgang im Tonträgerbereich. Die sonstigen Erträge nahmen leicht zu. Diese beinhalten im Wesentlichen Dienstleistungs- sowie Beteiligungserträge.

Zusammenfassend kann für das Jahr 2020 festgehalten werden, dass die GEMA die positive Entwicklung, trotz Corona-Pandemie, fortgesetzt hat.

Die Gesamtaufwendungen sowie der Kostensatz der GEMA betragen im Geschäftsjahr 2020 T€ 152.354 bzw. 15,9 % und lagen damit leicht unter dem geplanten Niveau.

Der Personal- und Sachaufwand⁴ stellt sich für die letzten beiden Jahre wie folgt dar: siehe [↪ T.15](#)

4 Sachaufwand: jegliche GuV-Posten mit Ausnahme des Personalaufwands

Der Rückgang des Personalaufwands in Höhe von T€ 2.525 entstand im Wesentlichen aufgrund der geringeren Zuführung zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 5.631 (Vorjahr T€ 11.304). Aufgrund der Geschäftslage der GEMA im Berichtsjahr wurde im Gegensatz zum Vorjahr auf eine freiwillige Zuführung verzichtet.

Der Sachaufwand beinhaltet im Wesentlichen IT-Leistungen mit T€ 26.053 (Vorjahr T€ 31.349), Nebenkosten des Inkassogeschäfts mit T€ 10.882 (Vorjahr T€ 12.237) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen (Beratungs- und Gutachterhonorare, sonstige Verwaltungskosten, Gebäude- und Raumkosten sowie Übrige) mit T€ 21.050 (Vorjahr T€ 23.384).

PERSONAL- UND SACHAUFWAND

[↪ T.15](#)

in T€	2020	2019	Veränderung
Personalaufwand	62.500	65.025	-2.525
Sachaufwand	89.854	98.718	-8.864
Gesamtaufwand	152.354	163.743	-11.389

5. VERMÖGENSLAGE

Das Anlagevermögen beträgt im Berichtsjahr T€ 514.795 (Vorjahr T€ 471.776). Im immateriellen Anlagevermögen (T€ 81.465; Vorjahr T€ 71.161) sind die von der GEMA entgeltlich erworbenen Softwares bilanziert. Der größte Anstieg ist im Bereich der geleisteten Anzahlungen zu verzeichnen. Hierin enthalten sind insbesondere die neue Software für die Tonträgerlizenzierung und die neue Verteilungssoftware. Das Finanzanlagevermögen (T€ 416.146; Vorjahr T€ 382.410) betrifft im Wesentlichen die langfristigen Finanzanlagen der GEMA in Form von zwei Spezialfonds (T€ 294.000; Vorjahr T€ 272.000), welche im Berichtsjahr aufgrund von Zuführungen für das Pensionsvermögen um T€ 22.000 erhöht wurden, die Anteile an der GEMA Immobilienverwaltung wirtschaftlicher Verein & Co. KG, München, in Höhe von T€ 52.431 (Vorjahr T€ 47.918), die Anteile an der GEMA ZB GmbH in Höhe von T€ 6.025 (Vorjahr T€ 6.025) sowie Ausleihungen in Höhe von T€ 40.962 (Vorjahr T€ 33.741).

Das Niveau des Forderungsbestandes ist gegenüber dem Vorjahr gesunken (T€ 308.973; Vorjahr T€ 401.556). Die Veränderung resultiert überwiegend aus dem Rückgang der Forderungen im Online-Bereich und im Bereich der Musikveranstalter insbesondere aufgrund niedrigerer Ertragsschätzungen und Wertberichtigungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Die Wertberichtigungen im Bereich Außendienst, die im Zusammenhang mit dem Coronavirus gebildet wurden, betragen T€ 22.066.

Die übrigen Rückstellungen entfallen hauptsächlich auf Pensionsrückstellungen mit T€ 80.827 (Vorjahr T€ 76.202) sowie auf die sonstigen Rückstellungen mit T€ 50.766 (Vorjahr T€ 28.362). In den sonstigen Rückstellungen sind aufgrund der Corona-Pandemie Rückstellungen für Corona-Gutschriften für den Bereich Außendienst in Höhe von T€ 24.378 enthalten.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 ergab sich weiterhin eine nicht bilanzierte Verpflichtung aus Altzusagen in Höhe von T€ 22.115 (Vorjahr T€ 20.603) bzw. bestanden mittelbare Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 23.544 (Vorjahr T€ 20.204).

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 15.390 auf T€ 82.028 gesunken. Die Veränderung resultiert überwiegend aus dem Rückgang im Bereich der Inkassomandate.

Der Vorstand beurteilt die wirtschaftliche Lage sowohl zum Ende des Berichtszeitraums als auch zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts weiterhin positiv. Dies gilt auch für die Finanz- und Vermögenslage. Die Liquidität ist nach wie vor auf vergleichbarem Niveau.

C. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

1. RISIKOMANAGEMENT

Die wesentlichen Risiken werden halbjährlich ermittelt und in einem Risikobericht für den Vorstand zusammengefasst. Zudem erfolgt jährlich eine direkte Berichterstattung aller Risiken an den Aufsichtsrat. Es liegen im Geschäftsjahr keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

GEMA überwacht fortlaufend die relevanten rechtlichen, gesamtwirtschaftlichen Trends als auch die Entwicklung des branchenspezifischen Umfelds, um sich daraus ergebende Chancen zu identifizieren.

2. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die wesentlichen Chancen und Risiken, die erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GEMA haben können, sind im folgenden Risikobericht dargestellt. Er umfasst die vier Risikofelder Finanzen, Geschäftsprozesse, Branche sowie Recht.

Risiken und Chancen werden anhand ihrer Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der GEMA in die Kategorien groß, mittel und klein eingestuft. Die Betrachtung und Darstellung der Auswirkungen von Risiken erfolgt unter Berücksichtigung von Maßnahmen zur Risikoreduzierung (Nettobetrachtung). Der Betrachtungszeitraum beträgt ein Jahr. Die Risikohöhe bildet die Basis für die Festlegung der Bedeutung der Risiken für die GEMA.

Das Risikoprofil hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. Veränderungen sind insbesondere im Bereich der Finanzrisiken vorhanden. Der Anstieg der Risikosituation resultiert im Wesentlichen aus Umsatzeinbußen infolge der Corona-Pandemie. Dies wird zum Teil durch einen Rückgang der Risiken durch ergriffene Maßnahmen im Bereich der IT sowie IT-Security, als auch durch Sicherungsstrategien im Bereich der Vermögenswerte kompensiert.

2.1 FINANZEN

Für die GEMA ergeben sich durch Investitionen im immateriellen Anlagevermögen sowohl Chancen als auch Risiken. Bei der Neuausrichtung der zum Teil veralteten IT-Infrastruktur ergibt sich ein kleines Technologierisiko durch das Scheitern einzelner Projekte und der mangelnden Stabilität von zentralen Systemen. Durch die Nutzung des vorhandenen Know-hows des Tochterunternehmens IT4IPM, die Einführung eines zentralen Anforderungsmanagements, dem Einsatz einer IT-Roadmap sowie externen Dienstleistern ergeben sich insbesondere Chancen im Hinblick auf die Sicherstellung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit der GEMA.

Ein weiteres kleines Risiko im Finanzbereich ergibt sich für die GEMA aus einem möglichen Ausfall von Wertpapieremittenten sowie aus Kursverlusten durch die Corona-Pandemie. Durch die Vorgaben von Anlageformen in der Anlagenrichtlinie und dem Einsatz von Vermögensverwaltern sowie einem engen Monitoring hält die GEMA das Risiko so gering wie möglich. Die kleine Chance liegt insbesondere in einem Anstieg des Zinsniveaus, damit zukünftig höhere Zinserträge verzeichnet werden können. Eine weitere kleine Chance ergibt sich durch Diversifikation der Vermögenswerte.

Des Weiteren besteht für die GEMA ein mittleres Forderungsausfallrisiko, falls Kunden ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht mehr nachkommen können. Zur Steuerung offener Forderungen hat die GEMA neben einem Mahnwesen auch eine laufende Anwaltsübergabe eingerichtet. Zudem wird dem Risiko in Form von Wertberichtigungen Rechnung getragen. Im Berichtsjahr wurde ebenfalls das Risiko aus Insolvenzen sowie Zahlungsverzögerungen durch die Corona-Pandemie berücksichtigt. Durch das eingerichtete Forderungsmanagement bei der GEMA ergibt sich insbesondere eine kleine Chance im Hinblick auf die Zahlung bereits wertberechtigter Forderungen.

Durch den möglichen Ausstieg anderer Staaten aus der EU sowie der Währungsunion besteht für die GEMA ein kleines Risiko durch steigende Inflationen, Schuldenkrisen und des Verlustes der Binnenmarktvorteile Verluste bei Vermögenswerten zu realisieren. Durch eine geeignete Investmentstrategie wird versucht dem entgegenzuwirken.

Durch das Coronavirus besteht das große Risiko, dass die Umsatzerlöse im Bereich Großveranstaltungen aufgrund von Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus im Kulturbetrieb sowie im Bereich Sendung durch eine rückläufige Entwicklung der Werbemärkte sinken. Zudem könnte die Pandemie im Bereich des Außendienstes zu Verhaltensänderungen von Endkunden hin zu einer nachteiligen Musikkonsumtion führen und im Bereich der Tonträger zu einer weiteren Disruption des physischen Marktes. Dies stellt ein kleines Risiko dar. Eine mittlere Chance wird in einer erhöhten Nachfrage im Kulturbetrieb sowie bei Veranstaltungen durch eine Lockerung der Corona-bedingten Maßnahmen, wie beispielsweise Schließungen, gesehen.

2.2 GESCHÄFTSPROZESSE

Durch das regelmäßige von der unabhängigen Revision geprüfte interne Kontrollsystem (IKS) kann die GEMA die jeweiligen Geschäftsprozesse optimieren und kontrollieren. Durch Einsatz von Hard- und Software-Technologien soll die Verfügbarkeit der Daten und der Schutz vor unerlaubtem Zugriff sichergestellt werden. Eine regelmäßige Datensicherung hat zum Ziel, das Risiko eines wesentlichen Datenverlustes zu reduzieren. Es wird eine Informationssicherheits-Strategie entwickelt um das kleine Risiko zu reduzieren.

2.3 BRANCHE

Chancen und Risiken können sich für die GEMA aus der Übertragung neuer oder dem Entzug bestehender Verlagsrepertoires ergeben. Der Wegfall der GEMA-Vermutung wird somit als ein mittleres Risiko für die Gesellschaft eingestuft. Aufgrund ihrer Stellung als eine der großen europäischen Verwertungsgesellschaften sieht die GEMA dies grundsätzlich als mittlere Chance, neues, interessantes Repertoire zu gewinnen und Folgeverträge zu generieren. Durch den Erwerb der Zebra-Lizenz in 2019 ergeben sich insbesondere mittlere Chancen im Hinblick auf einen erfolgreichen Digitalvertrieb in der Musikwirtschaft.

Die GEMA ist als Verwertungsgesellschaft abhängig von der Branchenentwicklung in der Musikindustrie. Diese umfasst neben der Entwicklung des Tonträger-, Sendungs- und Online-Marktes auch die Entwicklung der kommerziell genutzten Live-Musik. Langfristig ergibt sich ein kleines Risiko aus einer weiteren Abschwächung des Tonträgermarktes sowie rückläufiger Gebühreneinnahmen sowie Werbeeinnahmen im Sendungsbereich ohne nachhaltige Kompensation durch den Online-Markt.

2.4 RECHT

Aus dem rechtlichen Umfeld können sowohl Risiken als auch potenzielle Chancen resultieren. So stellt der Neuabschluss von Gesamttarifverträgen und die Aufstellung von neuen Tarifen kleine Risiken als auch kleine Chancen für den GEMA-Konzern dar. Diese sind abhängig von den Rechtsänderungen durch den Gesetzgeber sowie von den getroffenen Schiedsstellenentscheidungen und getroffenen Gerichtsurteilen.

Ferner können Entscheidungen der Kartellbehörden Auswirkungen auf den Wahrnehmungsmarkt haben, sodass im Hinblick auf die Exklusivität der Rechteübertragung an Verwertungsgesellschaften ein kleines Risiko resultiert. Verfahren, welche sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GEMA auswirken (Europäische Gerichte, Bundesgerichtshof, Oberlandesgerichte) sowie Gesetzesänderungen sind im Berichtsjahr nicht vorhanden.

Die gestiegenen regulatorischen Anforderungen für den Umgang mit personenbezogenen Daten, wie beispielsweise durch die EU-Datenschutz-Grundverordnung, könnten für die GEMA mit Risiken verbunden sein, die als klein eingestuft werden. Durch diverse Maßnahmen wie die Etablierung einer Datenschutzorganisation, die Einführung von datenschutzrechtlichen Prozessen, die Sicherstellung einer hinreichenden Dokumentation begegnet die GEMA den mit dem Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung verbundenen Risiken.

2.5 GESAMTBILD DER CHANCEN- UND RISIKOLAGE

Die Einschätzung der gesamten Chancen- und Risikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken und Chancen. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind uns derzeit nicht bekannt.

D. AUSBLICK AUF GESCHÄFTSJAHR 2021 – PROGNOSEBERICHT

1. PROGNOSE FÜR DIE GESAMT-WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Für das Gesamtjahr 2021 erwartet die Bundesregierung eine Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 3,0 %. Für das globale Bruttoinlandsprodukt wird ein Wachstum von 5,3 % erwartet. Die Entwicklung am Arbeitsmarkt wird sich in 2021 wieder zum Positiven entwickeln.

2. PROGNOSE FÜR DIE MUSIKBRANCHE

In der Musikbranche wird eine Fortsetzung der Trends der letzten Jahre mit weiterhin rückläufigen Um- und Absatzwerten für Tonträger erwartet. Daneben wird auch für den Online-Bereich, insbesondere im Bereich Streaming, mit einer weiteren Zunahme gerechnet. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Virusausbreitung werden sich vor allem auf den Live-Sektor negativ auswirken.

3. PROGNOSE FÜR DIE GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER GEMA

Wir nehmen aufgrund der Unsicherheit der Corona-Pandemie die Erleichterungsvorschrift des DRS 20.133 in Anspruch. Die Unsicherheiten resultieren aus den unklaren Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus im Kulturbetrieb sowie im Veranstaltungsbereich.

Die GEMA erwartet für das Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Berichtsjahr in den Gesamterträgen einen Rückgang.

Bei den Gesamtaufwendungen wird ein Kostenniveau auf Vorjahresbasis erwartet. Dies führt zu einem Anstieg des Kostensatzes.

Zusammenfassend bewertet der Vorstand die zukünftige Entwicklung der GEMA als positiv.

München, den 22. März 2021

Dr. Harald Heker
Lorenzo Colombini
Georg Oeller

Der Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die GEMA – Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GEMA – Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte, Berlin – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GEMA – Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigegefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes über die Wahrnehmung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten durch Verwertungsgesellschaften (Verwertungsgesellschaftengesetz – VGG) und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigegefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes über die Wahrnehmung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten durch Verwertungsgesellschaften (Verwertungsgesellschaftengesetz – VGG) in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner

sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 22. März 2021

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Bergler
Wirtschaftsprüfer

gez. Simonji-Elias
Wirtschaftsprüferin

EINNAHMEN AUS RECHTEN UND ABZÜGE

FINANZINFORMATION GEM. ZIFF. 2 DER ANLAGE ZU § 58 ABS. 2 VGG

[↪ T.16](#)

Kategorie der Rechte	Art der Nutzung	Einnahmen aus den Rechten in T€	Abzüge von den Einnahmen
Vervielfältigung und Verbreitung	Tonträger	29.948	Abzug einer Kommission von bis zu 25 % gem. § 29 Abs. 4 VP zur
	Bildtonträger	5.709	Kostendeckung
		35.658	
Aufführung	Aufführung	62.739	Abzug des einheitlichen Kostensatzes gem. § 29 Abs. 9 VP zur Kostendeckung, zzgl. Abzug von 10 % für soziale und kulturelle Zwecke gem. § 30 Abs. 1 VP
Online	Sendung im Internet	473	Abzug einer einheitlichen Kommission von bis zu 15 % gem. § 29 Abs. 5 VP zur Kostendeckung, in den Sparten der öffentlichen Zugänglichkeit bzw. Sendung zzgl. Abzug von 10 % für soziale und kulturelle Zwecke gem. § 30 Abs. 1 VP
	Download	20.146	
	Streaming	153.770	
		174.389	
Sendung	Hörfunk	45.314	Sparte R: Abzug des einheitlichen Kostensatzes gem. § 29 Abs. 9 VP zur Kostendeckung, zzgl. Abzug von 10 % für soziale und kulturelle Zwecke gem. § 30 Abs. 1 VP; Sparte R VR: Abzug einer Kommission von bis zu 25 % zur Kostendeckung gem. § 29 Abs. 4 VP
	Fernsehen	163.126	Sparten FS/TFS: Abzug des einheitlichen Kostensatzes gem. § 29 Abs. 9 VP zur Kostendeckung, in den Sparten des Senderechts zzgl. Abzug von 10 % für soziale und kulturelle Zwecke gem. § 30 Abs. 1 VP; Sparten FS VR/T FS VR: Abzug einer Kommission von bis zu 25 % zur Kostendeckung gem. § 29 Abs. 4 VP
	Kabelweiter-sendung	16.657	Abzug des einheitlichen Kostensatzes gem. § 29 Abs. 9 VP zur Kostendeckung, zzgl. Abzug von 10 % für soziale und kulturelle Zwecke gem. § 30 Abs. 1 VP
		225.097	

FINANZINFORMATION GEM. ZIFF. 2 DER ANLAGE ZU § 58 ABS. 2 VGG

→ T.16

Kategorie der Rechte	Art der Nutzung	Einnahmen aus den Rechten in T€	Abzüge von den Einnahmen
Wiedergabe	Wiedergabe	92.241	Abzug des einheitlichen Kostensatzes gem. § 29 Abs. 9 VP zur Kostendeckung, zzgl. Abzug von 10% für soziale und kulturelle Zwecke gem. § 30 Abs. 1 VP
Vorführung	Vorführung	5.118	Abzug des einheitlichen Kostensatzes gem. § 29 Abs. 9 VP zur Kostendeckung, zzgl. Abzug von 10% für soziale und kulturelle Zwecke gem. § 30 Abs. 1 VP
Gesetzliche Vergütungsansprüche			Abzüge entsprechend den Regelungen für die Sparten, denen die Einnahmen aus gesetzlichen Vergütungsansprüchen gem. §§ 22–25 VP zugewiesen sind
	davon § 27 Abs. 1 UrhG	176	
	davon § 27 Abs. 2 UrhG	–153	
	davon § 60h Abs. 1 UrhG	1.780	
	davon § 54 Abs. 1 UrhG	138.833	
		140.636	
Zinsen und Wertpapiererträge		3.130	
Einnahmen aus Rechten gesamt		739.007	

Die Einnahmen werden nach Vornahme der Abzüge für Verwaltungskosten und ggf. für soziale und kulturelle Zwecke vollständig für die Verteilung an die Berechtigten der

GEMA und andere, mit der GEMA durch Repräsentationsvereinbarungen verbundene Verwertungsgesellschaften bereitgestellt.

KOSTEN DER RECHTEWAHRNEHMUNG UND KOSTEN FÜR SONSTIGE LEISTUNGEN

AUFWAND

⇒ T.17

	Aufwand nach Nut- zungsbereich in T€	Kosten in %
Kosten der Rechtewahrnehmung		
Vervielfältigung und Verbreitung	9.449	26,50
Aufführung	19.362	30,86
Online	26.104	14,97
Sendung	28.250	12,55
Wiedergabe	26.382	28,60
Vorführung	1.773	34,63
Gesetzliche Vergütungsansprüche	13.291	9,37
Kosten, die nicht in Zusammenhang mit der Rechtewahrnehmung stehen, einschließlich solcher für soziale und kulturelle Leistungen		
Sonstige Bereiche	27.743	–
Sämtliche Betriebs- und Finanzkosten	152.354	15,89

Alle Kosten wurden aus den Einnahmen aus den Rechten und den sonstigen Erträgen gedeckt.

Alle direkt zurechenbaren Kosten wurden direkt den entsprechenden Rechkategorien zugeordnet. Soweit Kosten nicht direkt zuordenbar sind, werden diese im Verhältnis der Erträge den Rechkategorien zugeordnet.

Die in dieser Tabelle dargestellten Kosten in Prozent sind aufgrund der Corona-Pandemie und der daraus resultierenden niedrigeren Gesamterträge nicht mit dem Vorjahr vergleichbar.

ANGABEN ZU ABGELEHNTEN ANFRAGEN VON NUTZERN

Die GEMA hat im Geschäftsjahr 2020 keine Anfragen von Nutzern abgelehnt.





Informationen über verfügbare Mittel für Berechtigte

74 INFORMATIONEN ÜBER MITTEL FÜR BERECHTIGTE

76 AUSSCHÜTTUNGSTERMINE

INFORMATIONEN ÜBER MITTEL FÜR BERECHTIGTE

ÜBERSICHT ÜBER VERFÜGBARE MITTEL FÜR BERECHTIGTE

Nach Spartenzuweisung gemäß Verteilungsplan der GEMA ergibt sich folgende Aufteilung: siehe [☞ T. 18](#)

VERFÜGBARE MITTEL FÜR BERECHTIGTE IN T€

→ T.18

Kategorie der Rechte	Art der Nutzung	Gesamtsumme der Beträge im Gj. 2020, die noch nicht den Berechtigten zugewiesen wurden	Gesamtsumme der den Berechtigten* im Gj. zugewiesenen Beträge	Gesamtsumme der im Gj. an die Berechtigten* ausgeschütteten Beträge	Gesamtsumme der den Berechtigten* zugewiesenen, aber noch nicht an sie ausgeschütteten Beträge
Vervielfältigung und Verbreitung	Tonträger	57.905	40.677	39.392	1.285
	Bildtonträger	5.464	6.939	6.720	219
		63.369	47.616	46.112	1.504
Aufführung	Aufführung	43.076	102.131	98.904	3.227
Online	Download	26.369	9.061	8.775	286
	Streaming	137.185	128.368	124.313	4.055
		163.554	137.429	133.088	4.341
Sendung	Hörfunk	66.061	107.200	103.814	3.386
	Fernsehen	159.638	163.351	158.191	5.160
	Kabelweiter-sendung	11.429	1.525	1.477	48
	237.128	272.076	263.482	8.594	
Wiedergabe	Wiedergabe	62.821	34.792	33.693	1.099
Vorführung	Vorführung	4.106	7.093	6.869	224
Ausland	Sparte A	39.038	43.801	42.417	1.384
	Sparte A VR	11.445	13.912	13.473	439
		50.483	57.713	55.890	1.823
Gesamt		624.537	658.850	638.038	20.812

* Einschließlich Berechtigter ausländischer Verwertungsgesellschaften

Die GEMA verteilt die Einnahmen aus den Rechten grundsätzlich spätestens 9 Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres, in dem sie eingezogen wurden. Einnahmen aus den Rechten, die die GEMA für Nutzungen ihres Repertoires aufgrund von Repräsentationsvereinbarungen mit anderen Verwertungsgesellschaften für musikalische Urheberrechte erzielt, werden spätestens 6 Monate nach Erhalt an die Mitglieder verteilt. Diese Fristen gelten nicht, soweit die GEMA aus sachlichen Gründen an der fristgerechten Verteilung gehindert ist. Solche sachlichen Gründe können darin liegen, dass verwertbare Nutzungsmeldungen noch nicht vorliegen, Einbehalte wegen laufender Rechtsstreitigkeiten zu bilden sind oder die Basis für eine Zuschlagsverteilung der Einnahmen (z. B. aus gesetzlichen Vergütungsansprüchen) nicht rechtzeitig feststeht.

AUSSCHÜTTUNGSTERMINE

GESCHÄFTSJAHR 2020

↔ T.19

Ausschüttungstermin	Sparten	Verteilungszeitraum
1. Januar 2021 ²⁾		
Vervielfältigung und Verbreitung	BT VR, PHONO VR	1. Halbjahr 2020
Ausland	A, A VR	¹⁾
1. April 2021 ²⁾		
Vervielfältigung und Verbreitung	PHONO VR	Überhang 1. Halbjahr 2020
Online	MOD D, MOD D VR, MOD S, MOD S VR, VOD D, VOD D VR, VOD S, VOD S VR, GOP, GOP VR (Nutzungsmeldungen)	³⁾
	WEB, WEB VR	2020
Ausland	A, A VR	¹⁾
1. Juni 2021		
Aufführung	BM, E, ED, KI, U, UD	2020
Wiedergabe	DK, DK VR, EM, M	2020
1. Juli 2021 ²⁾		
Sendung	FS, FS VR, R, R VR, T FS, T FS VR	2020
Vorführung	T, TD, TD VR	2020
Vervielfältigung und Verbreitung	BT VR, PHONO VR	2. Halbjahr 2020
Online	KMOD, KMOD VR	2020
Ausland	A, A VR	¹⁾

GESCHÄFTSJAHR 2020

→ T.19

Ausschüttungstermin	Sparten	Verteilungszeitraum
1. Oktober 2021²⁾		
Vervielfältigung und Verbreitung	PHONO VR	Überhang 2. Halbjahr 2020
Online	MOD D, MOD D VR, MOD S, MOD S VR, VOD D, VOD D VR, VOD S, VOD S VR, GOP, GOP VR (Nutzungsmeldungen)	³⁾
Ausland	A, A VR	¹⁾
Alterssicherung	AS	2020
Schätzungsverfahren	BS	2020
Wertungsverfahren E	WTE	2020
Wertungsverfahren U	WTU	2020
1. Dezember 2021		
Online	GOP, GOP VR (Zuschlagsverteilung)	2020

1) Die Einnahmen aus dem Ausland (beide Rechte) werden nach Eingang laufend zum 1. eines jeden Quartals ausgeschüttet. Informationen zu den Ausschüttungen mit Länderangaben finden Sie auf der GEMA-Homepage www.gema.de/auslandsabrechnungen und in „virtuos“ (Magazin der GEMA).

2) Ohne Zuschläge für gesetzliche Vergütungsansprüche. Die im Geschäftsjahr 2020 aus gesetzlichen Vergütungsansprüchen erzielten Einnahmen werden gesondert zum 1. April 2021 als Zuschlag auf die Ausschüttungen für das Geschäftsjahr 2019 in den betreffenden Sparten verteilt.

3) In den Sparten MOD D, MOD D VR, MOD S, MOD S VR, VOD D, VOD D VR, VOD S, VOD S VR, GOP, GOP VR werden die Einnahmen aus den Rechten je nach Zahlungseingang und Verarbeitung der Nutzungsmeldungen laufend zum 01.04. und 01.10. ausgeschüttet. Informationen zu den Ausschüttungen mit Angaben zu den Lizenznehmern und Nutzungszeiträumen finden Sie auf der GEMA-Homepage unter www.gema.de/musikurheber/tantiemen/ und in „virtuos“ (Magazin der GEMA).

Nachverrechnungen (u.a. aufgrund von Reklamationen gemäß § 59 Abs. 1 und 2 des Verteilungsplans) erfolgen jährlich zum 1. November in den Sparten BM, E, ED, EM, M, U, UD.





**Mittel
für soziale
und kulturelle
Zwecke**

MITTEL FÜR SOZIALE UND KULTURELLE ZWECKE

1. VON DEN EINNAHMEN AUS DEN RECHTEN FÜR SOZIALE UND KULTURELLE ZWECKE ABGEZOGENE BETRÄGE

⇒ T.20

Kategorie der Rechte	Art der Nutzung	Beträge aus 10-Prozent-Abzug in T€*
Aufführung	Aufführung	4.786
Online	Sendung im Internet	28
	Download	483
	Streaming	9.605
		10.116
Sendung	Hörfunk	4.492
	Fernsehen	11.638
	Kabelweitersendung	1.270
		17.399
Wiedergabe	mechanische Wiedergabe	6.956
Vorführung	Vorführung	382
Gesamt		39.639
		Weitere Mittel in T€
Zinserträge		3.130
Aufnahmegebühren, Mitgliedsbeiträge, Konventionalstrafen und andere unverteilmare Beträge		9.781
Verfügbare Mittel (insgesamt)		52.551

* Der 10-Prozent-Abzug erfolgt von den Einnahmen in den Sparten der Rechte der öffentlichen Wiedergabe gemäß § 30 Abs. 1 des Verteilungsplans. Im Rahmen der Vornahme der Abzüge erfolgt zunächst keine Differenzierung nach dem späteren Verwendungszweck.

2. VERWENDUNG DER MITTEL FÜR SOZIALE UND KULTURELLE ZWECKE

Die Beträge wurden folgender Verwendung
zugeführt:

⇒ T.21

in T€	
Kostenabzug	561
Für soziale und kulturelle Zwecke verwendete Beträge, davon:	51.990
Wertungsverfahren E	13.378
Wertungsverfahren U	26.102
Schätzungsverfahren der Mitarbeiter	1.940
Alterssicherung	3.070
GEMA-Sozialkasse	7.500
Summe	52.551

3. VERWENDUNG DER NICHT VER- TEILBAREN BETRÄGE GEMÄSS §§ 29, 30 VGG (ANGABE GEMÄSS ZIFF. 2 C) GG) DER ANLAGE ZU § 58 ABS. 1 VGG)

Die Gesamtsumme der für das Geschäftsjahr
2016 nicht verteilbaren Beträge gem. §§ 29,
30 VGG beträgt T€ 529.

Diese nicht verteilbaren Beträge wurden
gemäß § 30 Abs. 3 VP den Mitteln für soziale
und kulturelle Zwecke zugeführt.



D
VE



Kooperationen

85 ABHÄNGIGE VERWERTUNGSEINRICHTUNGEN

86 KOOPERATIONEN MIT ANDEREN VERWERTUNGSGESELLSCHAFTEN

ABHÄNGIGE VERWERTUNGSEINRICHTUNGEN

Die GEMA hat eine Tochtergesellschaft und ist an zwei weiteren Gesellschaften beteiligt, die als abhängige Verwertungseinrichtungen i. S. d. § 3 VGG zu qualifizieren sind: die ARESA GmbH sowie die ZPÜ (Zentralstelle für private Überspielungsrechte GbR) und die ZBT (Zentralstelle Bibliothekstantieme GbR). Die ARESA GmbH, die ZPÜ und ZBT erstellen jeweils eigene Transparenzberichte, auf die an dieser Stelle verwiesen wird.

Daneben ist die GEMA an zwei Joint Ventures mit ausländischen Verwertungsgesellschaften beteiligt: Bei der International Copyright Enterprise Services Ltd. handelt es sich

um ein Joint Venture von GEMA, PRS for Music Ltd. und Föreningen Svenska Tonsättares Internationella Musikbyrå (STIM) u. p. a. Die SOLAR Music Rights Management Ltd. ist ein Joint Venture der GEMA und der PRS for Music Ltd. Angaben zu beiden Gesellschaften werden im entsprechenden Transparenzbericht der britischen Muttergesellschaft PRS for Music Ltd. veröffentlicht.

KOOPERATIONEN MIT ANDEREN VERWERTUNGSGESELLSCHAFTEN

Die GEMA verteilt aufgrund der Vertragsstruktur ihrer Netzwerkeinbindung keine Beträge direkt an von anderen Verwertungsgesellschaften vertretene Rechteinhaber.

AUS REPRÄSENTATIONSVEREINBARUNGEN MIT INLÄNDISCHEN VERWERTUNGSGESELLSCHAFTEN ERHALTENE BETRÄGE

→ T.22

Gesellschaft	Art der Nutzung	in T€	Abzüge
VG Musikedition	öffentliche Wiedergabe	104	Abzug des einheitlichen Kostensatzes gem. § 29 Abs. 9 VP zur Kostendeckung, zzgl. Abzug von 10% für soziale und kulturelle Zwecke gem. § 30 Abs. 1 VP

AUS INLÄNDISCHEN REPRÄSENTATIONSVEREINBARUNGEN GEZAHLTE BETRÄGE IN T€

→ T.23

Gesellschaft	Art der Nutzung	Kommission	Verteilbetrag
AGICOA	Kabelweitersendung gem. § 20b UrhG	380	18.652
ARGE	Kabelweitersendung gem. § 20b UrhG	47	2.315
GÜFA	Kabelweitersendung gem. § 20b UrhG, Vergütungsanspruch gem. § 27 Abs. 1 UrhG	7	42
GVL	Kabelweitersendung gem. § 20b UrhG, Vergütungsanspruch gem. § 27 Abs. 1 UrhG, Vergütungsanspruch gem. §§ 78 Abs. 2 Nr. 2, 86 UrhG, Vergütungsanspruch gem. §§ 78 Abs. 2 Nr. 3, 86 UrhG, Vergütungsanspruch gem. §§ 78 Abs. 4, 20b UrhG, Vervielfältigungsrecht gem. §§ 77, 85 Abs. 1 UrhG und Vergütungsanspruch gem. §§ 78 Abs. 2 Nr. 2, 86 UrhG (Theater)	4.227	30.130
GWFF	Vergütungsanspruch gem. § 54 UrhG und Vergütungsanspruch gem. § 27 Abs. 1 UrhG	6	13.599
TWF	Kabelweitersendung gem. § 20b UrhG	42	2.199
VFF	Kabelweitersendung gem. § 20b UrhG, Vergütungsanspruch gem. § 56 UrhG	368	18.074
VG Bildkunst	Kabelweitersendung gem. § 20b UrhG, Vergütungsanspruch gem. § 27 Abs. 1 UrhG	78	2.293
VG Musikedition	Vergütungsanspruch gem. § 27 Abs. 1 UrhG, Vergütungsanspruch gem. § 54 Abs. 1 UrhG, Vervielfältigungsrecht gem. §§ 16, 70, 71 UrhG	333	3.249
VG Wort	Vergütungsanspruch gem. § 27 Abs. 1 UrhG, Kabelweitersendung gem. § 20b UrhG, Recht zur Weitersendung gem. §§ 20, 15 Abs. 2 u. 3 UrhG, Vergütungsanspruch gem. § 56 UrhG, vertonte Sprachwerke, Vervielfältigungsrecht gem. § 16 UrhG, Wiedergaberecht gem. § 22 UrhG	106	13.516
VGF	Kabelweitersendung gem. § 20b UrhG	67	3.293
VG Media	Recht zur öffentlichen Wahrnehmbarmachung von Funksendungen gem. § 87 Abs. 1 Nr. 3 UrhG, Recht zur Weitersendung gem. § 87 Abs. 1 Nr. 1 UrhG	1.766	13.013
ZWF	Kabelweitersendung und öffentliche Wiedergabe von Funksendungen gem. §§ 20b, 22 UrhG	978	6.849
Gesamtergebnis		8.407	127.224

AUS DEM AUSLAND ERHALTENE BETRÄGE IN T€

↳ T.24

Gesellschaft	Land	Sparte A	Sparte A VR	Kabel Ausland	Gesamt
ACUM	Israel	309	48	23	380
AKM	Österreich	5.819	0	3.781	9.599
AMCOS	Australien	0	258	0	258
APRA	Australien	679	0	0	679
ARTISJUS	Ungarn	550	102	56	708
ASCAP	USA	3.455	0	0	3.455
AUSTRO MECHANA	Österreich	0	2.701	0	2.701
BMI	USA	1.061	0	0	1.061
BUMA	Niederlande	1.755	0	2.063	3.818
HARRY FOX AGENCY - VR	USA	0	445	0	445
JASRAC	Japan	1.641	397	0	2.038
KODA	Dänemark	680	38	1.215	1.933
KOMCA	Südkorea	191	137	0	328
OSA	Tschech. Rep.	828	237	1	1.067
PRS	Großbritannien	3.369	0	0	3.369
PRS for MUSIC (MCPS)	Großbritannien	0	1.232	0	1.232
SABAM	Belgien	893	390	142	1.424
SACEM	Frankreich	3.001	1.696	69	4.766
SACM	Mexiko	213	32	7	252
SGAE	Spanien	639	169	5	813
SIAE	Italien	3.578	472	31	4.081
SOCAN	Kanada	515	0	21	536
SOKOJ	Serbien	226	0	7	233
SOZA	Slowakei	172	52	10	233
STEMRA	Niederlande	0	659	0	659
STIM	Schweden	1.128	509	9	1.646
SUISA	Schweiz	6.340	1.420	1.633	9.393
TEOSTO	Finnland	455	3	50	507
TONO	Norwegen	306	1	21	328
UBC	Brasilien	307	72	31	410
UCMR-ADA	Rumänien	497	20	0	516
ZAIKS	Polen	841	60	546	1.447
Weitere Gesellschaften mit Beträgen < 200 T€		1.715	462	218	2.396
Gesamtsumme		41.162	11.612	9.938	62.712

Es erfolgt der Abzug einer Kommission gemäß § 29 Abs. 7 VP i. H. v. bis zu 5 % für alle Auslandseinnahmen.

AN AUSLÄNDISCHE VERWERTUNGSGESELLSCHAFTEN GEZAHLTE BETRÄGE IN T€

Gesellschaft	Gesamtsumme	Vervielfältigung und Verbreitung		Aufführung	Online	
		Tonträger	Bildton- träger	Aufführung	Down- load	Strea- ming
AKM	12.140	0	0	2.861	18	4.671
AMCOS	318	44	36	0	14	138
AMRA	846	13	1	107	10	270
APRA	4.193	0	0	561	42	1.289
ASCAP	33.464	0	0	5.102	191	8.464
AUME	2.475	689	140	0	120	312
BMI	36.537	0	0	4.616	188	11.395
BUMA	2.506	0	0	634	45	499
IMRO	667	0	0	153	0	43
JASRAC	897	295	85	47	3	298
KODA	1.535	0	0	276	28	471
KOMCA	232	16	0	73	3	90
MCPS	9.148	554	101	0	203	711
NCB	2.771	987	148	0	105	484
OSA	1.120	47	28	444	7	131
PRS	33.252	0	0	5.599	40	2.807
RAO	262	13	0	83	2	45
SABAM	1.097	5	17	232	19	147
SACEM	12.600	534	240	1.873	39	1.184
SADAIC	213	14	2	67	5	50
SDRM	5.949	1	0	0	0	1
SESAC	3.753	48	7	400	45	1.584
SGAE	1.618	100	59	191	12	474
SIAE	3.663	244	7	738	29	283
SOCAN	4.088	0	0	479	32	1.299
STEMRA	1.564	301	20	0	129	344
STIM	4.364	0	0	1.108	8	260
SUISA	4.428	378	80	770	61	475
TEOSTO	858	0	0	257	16	173
TONO	1.077	0	0	149	20	369
ZAIKS	1.134	785	59	44	4	133
Sonstige**	1.989	103	21	365	30	452
	190.759	5.172	1.050	27.230	1.466	39.346

* Es handelt sich um die Zentrallizenzierung sowie Inkassotätigkeiten für SACEM, AKM und AUME.

** Bei den Sonstigen handelt es sich um ausländische Verwertungsgesellschaften mit einem Aufkommen unter T€ 200.

Bei den Ausschüttungen an ausländische Verwertungsgesellschaften finden dieselben Abzüge für Kosten sowie soziale und kulturelle Zwecke statt wie bei Ausschüttungen an Berechtigte der GEMA.

Für den Kostenabzug im Rahmen der Zentrallizenzierung gelten internationale Vereinbarungen (Cannes-Agreement).

Die GEMA nimmt keine Ausschüttungen an Berechtigte anderer Verwertungsgesellschaften vor.

 T.25

Sendung			Wiedergabe	Vorführung	Ausland		Internationale Repräsentationsvereinbarungen*
Hörfunk	Fernsehen	Kabelweiter-sendung	Wiedergabe	Vorführung	Sparte A	Sparte A VR	Zentrallizenzierung und Internationale Vereinbarungen
821	2.208	164	55	881	4	0	456
14	72	0	0	0	0	0	0
318	77	0	23	26	0	0	0
1.064	1.002	0	74	156	4	0	0
7.211	9.334	20	1.683	1.450	10	0	0
230	673	0	0	0	0	1	310
7.055	10.246	20	1.627	1.389	3	0	0
485	478	77	97	177	15	0	0
230	174	0	14	52	0	0	0
17	98	34	7	6	7	0	0
298	318	5	59	72	7	0	0
10	13	9	1	17	0	0	0
81	300	0	0	0	0	3	7.196
222	205	0	0	0	0	1	621
74	208	15	11	154	1	0	0
11.690	10.175	478	1.007	1.432	25	0	0
66	17	24	6	5	0	0	0
238	138	2	51	66	1	1	180
2.958	3.765	369	307	707	2	21	602
30	20	0	2	23	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	5.946
549	841	1	149	126	1	0	0
290	372	15	49	56	2	0	0
638	791	1	66	207	18	5	636
935	1.075	0	128	135	6	0	0
104	118	0	0	0	0	0	548
1.693	912	0	119	261	2	0	0
466	876	55	103	216	8	1	939
308	67	0	7	29	1	0	0
271	227	0	10	31	0	0	0
27	32	39	1	5	5	0	0
360	294	198	36	80	18	9	22
38.752	45.125	1.525	5.693	7.759	142	42	17.457



VGG WP Bescheinigung



BESCHEINIGUNG DES TRANSPARENZBERICHTS DER GEMA DURCH DEN WIRTSCHAFTSPRÜFER

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die GEMA – Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte, Berlin, gemäß § 58 Abs. 3 VGG haben wir die in dem jährlichen Transparenzbericht der GEMA enthaltenen Finanzinformationen nach Nummer 1 Buchstabe g der Anlage zu § 58 Abs. 2 VGG sowie die Informationen nach Nummer 1 Buchstabe h der Anlage zu § 58 Abs. 2 VGG, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des jährlichen Transparenzberichts nach § 58 VGG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu den in dem jährlichen Transparenzbericht enthaltenen Finanzinformationen nach Nummer 1 Buchstabe g der Anlage zu § 58 Abs. 2 VGG sowie die Informationen nach Nummer 1 Buchstabe h der Anlage zu § 58 Abs. 2 VGG abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht der in dem jährlichen Transparenzbericht enthaltenen Finanzinformationen nach Nummer 1 Buchstabe g der Anlage zu § 58 Abs. 2 VGG sowie die Informationen nach Nummer 1 Buchstabe h der Anlage zu § 58 Abs. 2 VGG unter entsprechender Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass die in dem jährlichen Transparenzbericht enthaltenen Finanzinformationen nach Nummer 1 Buchstabe g der Anlage zu § 58 Abs. 2 VGG sowie die In-

formationen nach Nummer 1 Buchstabe h der Anlage zu § 58 Abs. 2 VGG in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den in der Anlage zu § 58 Abs. 2 VGG enthaltenen Vorgaben stehen. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Prüfung erreichbare Sicherheit.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die in dem jährlichen Transparenzbericht enthaltenen Finanzinformationen nach Nummer 1 Buchstabe g der Anlage zu § 58 Abs. 2 VGG sowie die Informationen nach Nummer 1 Buchstabe h der Anlage zu § 58 Abs. 2 VGG nicht in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Anlage zu § 58 Abs. 2 VGG stehen.

Dem Auftrag liegen die als Anlage 2 beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde. Unsere Haftung richtet sich nach Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

München, den 22. April 2021

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Bergler
Wirtschaftsprüfer

gez. Simonji-Elias
Wirtschaftsprüferin

COMPLIANCE UND DATENSCHUTZ

Compliance bedeutet für die GEMA in erster Linie die Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien sowie des selbstgesetzten Regelwerks der GEMA. Vor diesem Hintergrund liegt das Ziel des Compliance-Managements insbesondere in der Schaffung von Strukturen und Prozessen, die ein rechts- und regelkonformes Verhalten von Organmitgliedern und Mitarbeitern bei ihrer täglichen Arbeit sicherstellen. Ein Schwerpunkt der Aktivität liegt dabei auf dem Erkennen und Vermeiden von Interessenkonflikten und der Korruptionsvermeidung. Dadurch sollen auch Reputations- und wirtschaftliche Schäden, wie sie aus Regelverstößen resultieren können, von der GEMA abgewendet werden.

Compliance bei der GEMA beschränkt sich jedoch nicht auf rechtliche Themen. Verantwortungsvolles Handeln, moralische und ethische Integrität, Fairness und Transparenz im Umgang mit Mitgliedern, Lizenznehmern und Geschäftspartnern zählen ebenso zum Compliance-Programm der GEMA. Die Berücksichtigung von gesellschaftlichen Grundsätzen und Wertvorstellungen für das unternehmerische Handeln und die Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung sind für die GEMA selbstverständlich. Im Hinweisgeber-Portal der GEMA können Mitarbeiter, Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner vertraulich und auf Wunsch anonym Hinweise zu möglichen Compliance-Verstößen abgeben, insbesondere zu Verstößen gegen geltende Strafnormen sowie schwerwiegendes Fehlverhalten.

Die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen ist für die GEMA von großer Bedeutung. Bei Verstößen gegen die datenschutzrechtlichen Regelungen drohen Bußgelder bis zu 20 Mio. € oder bis zu 4% des Jahresumsatzes der Unternehmensgruppe. Vor diesem Hintergrund lag der Schwerpunkt im Datenschutz in einer nachhaltigen Sensibilisierung der Mitarbeiter. Zu diesem Zweck wurden u. a. regelmäßige Termine zur Schulung der Datenschutzmanager der einzelnen Abteilungen organisiert sowie alle Mitarbeiter der GEMA im Rahmen einer Online-Schulung für die wesentlichen Aspekte des Datenschutzes geschult. Außerdem wurden für die Service-Bereiche Verhaltensregeln eingeführt, die der Sicherstellung des Datenschutzes gerade im Umgang mit geschäftlichen Kontaktpersonen dient.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

GEMA

Gesellschaft für musikalische
Aufführungs- und mechanische
Vervielfältigungsrechte

Generaldirektion Berlin

Bayreuther Straße 37
10787 Berlin
T +49 (0) 30 21245 00
E kommunikation@gema.de

Generaldirektion München

Rosenheimer Straße 11
81667 München
T +49 (0) 89 48003 00
E kommunikation@gema.de

www.gema.de

KONZEPT UND DESIGN

RED

Branding Design Communication
www.red.de

FOTOGRAFIE

S. 7, 26/27, 82/83 Sebastian Linder
S. 13, 29 Florian Jaenicke
S. 18/19 Sebastian Riepp
S. 37/38 Felix Pitscheneder
S. 72/73, 78/79 Markus Rex
S. 90/91 Philipp Lützenburger

DRUCK

MXM Digital Service GmbH, München

GEMA

Gesellschaft für musikalische
Aufführungs- und mechanische
Vervielfältigungsrechte

GENERALDIREKTION BERLIN

Bayreuther Straße 37
10787 Berlin
T +49 (0) 30 21245 00
E kommunikation@gema.de

GENERALDIREKTION MÜNCHEN

Rosenheimer Straße 11
81667 München
T +49 (0) 89 48003 00
E kommunikation@gema.de

www.gema.de